

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

491 (21.10.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Walter Krüger, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Martin Holzinger, für den Anzeigenteil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Broilings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 491. Karlsruhe, Samstag den 21. Oktober 1911. Telefon-Nr. 86. 27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Der katholische Kirchensteuervoranschlag in Baden für 1912-14.

SBK. Karlsruhe, 21. Okt. Nach dem katholischen Kirchensteuervoranschlag für 1912-14 soll das jährliche Dienstaltersteuern in der Weise abgeändert werden, daß das Mindesteinkommen der katholischen Geistlichen bis zu vollen 10 Dienstjahren von 2000 auf 2100 M., dasjenige für die 5. Altersklasse (26 bis 30 Dienstjahre) von 3200 M. auf 3300 M. und dasjenige für die 6. höchste Altersklasse (über 30 Dienstjahre) von 3400 M. auf 3600 M. aufgebessert wird. Durch Leistung der über den Pfirndereintrag hinausgehenden Aufbesserungen erwächst hiernach der Allgemeinen Kirchenkasse ein Aufwand von jährlich 425 000 M. gegenüber bisherigen 380 000 M. Um die Zahl der Kuratien, die zurzeit 39 beträgt, nach Bedürfnis zu vermindern, ist auch hierfür eine Erhöhung des Besoldungspostens um rund 7000 M. vorgesehen (1 Kuratie 1700 M.). Ebenso ist für eine Vermehrung der bestehenden 25 Vikariatsstellen (zu 1200 M.) in größeren Städten um etwa 4 Vorkehr getroffen. Für Ausstattung neuer Pfarrstellen ist eine Erhöhung der bisherigen Summe von 30 000 M. auf durchschnittlich 45 000 M. und für Aufbesserung des Grundbesitzvermögens bestehender Pfarrpräbenden eine Erhöhung von bisher 5000 M. auf 10 000 M. jährlich beantragt. Zum Gesamtaufwand, der auf durchschnittlich 874 600 M. beziffert wird, leisten bestehende kirchliche Fonds Beiträge in der Höhe von durchschnittlich 65 500 M. (bisher 67 000 M.), 7500 M. werden aus anderen Einnahmequellen, z. B. vorübergehenden Kapitalanlagen, gedeckt.

Der Kirchensteuer sollen wieder die bisherigen Sätze von 1 Pfg. für 100 M. Vermögenssteueransatz und 7 Pfg. für 1 M. Einkommensteuer zugrunde gelegt werden. Die sich dann noch ergebende Ungleichheit von durchschnittlich 43 600 M. hofft man durch Steuerzugänge und -Nachträge, die sich in der letzten Periode auf jährlich über 44 000 M. durchschnittlich belaufen, decken zu können. Die für die katholische Kirchensteuer in Betracht kommenden Vermögenssteueransätze belaufen sich auf 2 703 450 600 M., die Einkommenssteuerhöhe auf 6 516 891 M. 50 Pfg.

Bemerkenswert ist noch, daß die Pfälzische Kirchensteuerverwaltung in Heidelberg, die bisher einen Zuschuß von 10 000 M. leistete, für die neue Periode nur 5000 M. leisten kann, weil die durch kirchliche Bauten (Weinheim, Seidenheim, Karlsruhe) zurzeit stark in Anspruch genommen ist.

Arbeitsnachweiskonferenz.

Wiesbaden, 20. Okt. (Tel.) Heute fand in Wiesbaden die zweite gemeinsame Arbeitsnachweiskonferenz der Hauptstelle Deutscher Arbeitgeberverbände und des Vereins Deutscher Arbeiterverbände statt. Die in diesen beiden Arbeitgeberzentralen zusammengeschlossenen Arbeitgeberverbände des Deutschen Reichs hatten zahlreiche Delegierte entsandt. Die Verhandlungen wurden vom Vorsitzenden der Hauptstelle Deutscher Arbeitgeberverbände, Landrat a. D. Kästner-Berlin geleitet.

Die Dame im Pelz.

Roman von G. M. Appleton. (26. Fortsetzung.)
Dreizehntes Kapitel.
Charley Mortimer hatte mich schon eine Zeitlang erwartet. Ich drückte ihm schweigend die Hand und gab ihm den Brief.
Ich sah, wie sich beim Lesen seine Stirn immer mehr in düstere Falten legte. Als er fertig war, schaute er mich an und sagte:
- Das sieht schlimm aus, alter Junge. Kennst du ihre Handschrift?
Die kannte ich nicht und sagte ihm das.
Glaubst du, daß Marcella diesen Brief selbst geschrieben hat?
Nein, und tausendmal nein! beteuerte ich. Und doch, fügte ich hinzu, als mir die Aussagen des Straßenbahnchaffners plöglings wieder einfielen, und doch — hier hielt ich inne.
Nun, was?
Mir ist's ein Rätsel, versetzte ich. Löse du mir's, wenn du's kannst. Darauf erzählte ich ihm, was mir der Kondukteur gesagt hatte.
Er pfiff leise vor sich hin und ging ein Paar Minuten schweigend im Zimmer auf und ab.
Ich weiß wahrhaftig nicht, was ich von der Sache denken soll, sagte er endlich. Komm, laß uns hinausgehen und einen Spaziergang machen. Vielleicht fegt die frische Luft den Schleier von unseren Augen weg. Eine so verwickelte Sache ist mir im Leben noch nicht vorgekommen.
Aber was für Augen machte er erst, als ich ihm die Geschichte der Flucht unseres Dienstmädchens erzählte!
Hör' um Gottes willen auf! rief er, es ist ja zum Tollwerden! Ich wollte ins Freie gehen, um klarer zu werden, und nun ist der Schleier vor meinem Gehirn dichter als je zuvor.

Von den königlichen Behörden waren Regierungspräsident Dr. von Weiler, Landrat Kammerherr von Heimbach und Polizeipräsident von Schenk, für die Stadtverwaltung der Stadtälteste Bidel erschienen. Die Verhandlungen betrafen Fragen des Arbeitsnachweises. Ueber „das Problem der Arbeitsvermittlung“ referierte Professor Dr. Adolf Weber-König und Generalsekretär Dr. Fiedtner-Stettin. Generalsekretär Dr. Beumer-Düsseldorf, Mitglied des Abgeordnetenhauses und Bergassessor Kraß-Essen, der geschäftliche Leiter des Arbeitsnachweises des Bundesverbandes, berichteten über „die ungleiche Behandlung der verschiedenen Arten der Arbeitsnachweise“ durch die Gesetzgebung. Ueber „die Bedeutung der öffentlichen Arbeitsnachweise für die Industrie“ sprachen die Geschäftsführer der beiden Arbeitgeberzentralen, Generalsekretär Dr. Grabenstedt und Syndikus Dr. Tänzler-Berlin.

Das Ergebnis dieser Berichterstattungen, sowie der sich daran anschließenden Ansprache war die übereinstimmende Ueberzeugung, daß die Arbeitsnachweise der Arbeitgeber technisch am vollkommensten arbeiten und daß sie des Vertrauens der daran beteiligten Interessenten durchaus würdig sind. Die Einrichtung von solchen Arbeitsnachweisen liegt also im Interesse unserer nationalen Volkswirtschaft.

Ueber die „Rechtsprechung bei Streik, Aussperrung und Boykott“ berichtete Privatdozent Professor Dr. Maßke-Riel, der hierzu besondere Tadeln aufgestellt hatte, auf welche namens der Praxis Direktor Dr. Guggenheimer-Augsburg im einzelnen einging. Wenn auch in manchen Punkten eine Einigung zwischen Wissenschaft und Praxis sich nicht erzielen ließ, so war doch allseitig das Bestreben nach möglichst objektiver Beurteilung der aus den gegenwärtigen Arbeitskämpfen sich ergebenden Rechtsfolgen erkennbar und das Zusammenarbeiten von Wissenschaft und Praxis auf diesem Gebiete wurde allgemein als außerordentlich nützlich anerkannt.

An die Verhandlungen schließt sich am morgigen Tage eine Konferenz der Geschäftsführer, in welcher über technische Einzelfragen verhandelt wird.

Englands „Kompensation“.

Karlsruhe, 21. Okt. Die Nachricht, daß die englische Regierung demnächst die Annexion von Ägypten ausprechen werde, ist, alsbald nachdem sie aufgetaucht war, flugs dementiert worden. Und es mag ja sein, daß die Herren von Downingstreet zur Zeit noch nicht beabsichtigen oder besser, sich noch nicht vor die Notwendigkeit gestellt glauben, die britische Herrschaft über Ägypten offen zu proklamieren. Sie werden es wohl vorziehen, wie bisher, immer nur schrittweise in Ägypten vorzugehen und zunächst einmal die letzten Spuren der Tatsache zu verweigern, daß sie früher nicht allein dort wirtschafteten, und daß auch die übrigen Mächte einstens gleichberechtigt waren.

Es handelt sich in der Hauptsache um die sogenannten gemischten Gerichtshöfe. Durch ein besonderes Abkommen hatten im Jahre 1875 die Mächte Ägypten gegenüber ihre Konsulatsgerichtsbarkeit zugunsten dieser Gerichtshöfe eingeschränkt. Der Rest aber ist eben immer noch das Recht, Richterstellen am Appellhof zu Alexandria und an den Gerichtshöfen zu Kairo, Alexandria und Mansura zu belegen. Damit aber müßte zuerst reiner Tisch gemacht werden, wenn Großbritannien das Land nun auch formell annektieren soll können, das es praktisch ja schon seit 1883 beherrscht.

Wenn Großbritannien heute auf Abschaffung dieser internationalen gemischten Gerichtshöfe dringen sollte, so wird es bei den beteiligten Mächten allerdings gerade so wenig Widerstand finden, wie wenn es schon gleich die Annexion ausprobierte. Italien hat wohl unter der Hand bereits alles, was England jetzt und jemals wünschen sollte, für die Erlaubnis zu dem Zug nach Tripolis zugegeben. Frankreich hat durch den Vertrag vom Jahre 1904, den Ausgangspunkt all des politischen Wirbels dieser letzten sieben Jahre, England in Ägypten freie Hand gegeben. Die übrigen Mächte haben nie son-

derlich Interesse an Ägyptens Schicksal genommen. In der gleichen Lage ist Deutschland, das England hier nach Gutdünken schalten und walten ließ. Es war sogar ganz besonders Deutschlands uninteressierte und freundliche Haltung, die England ermöglichte im Jahre 1883 unter Beiseiteziehung Frankreichs sich in dem Paraoenenland einzunisten. Noch vor Alexandria ankerte damals neben dem englischen ein französisches Geschwader. Als aber dieses sich zum Bombardement anschickte, da dampften die Franzosen heimwärts und gaben damit das Ziel verloren. Daß sie so lang- und kluglos auf ihre alten egyptischen Hoffnungen verzichteten, das bewirkte eben vor allem die Haltung Bismarcks, der lieber die Engländer als die Franzosen in Ägypten sah.

Die Zeiten ändern sich. Aus begünstigten Freunden Englands, die diesem gern jeden möglichen Dienst taten, sind wir seine gefährdeten Nebenbuhler geworden und man traut uns jenseits des Kanals wohl auch zu, daß wir England Schwierigkeiten machen könnten, wenn es jetzt in Ägypten irgendwo Veränderung eintreten lassen will. Aber dieser Argwohn ist unbegründet. Wir haben nicht mit den Italienern verderben wollen, als diese die Türken angriffen. Unsere Offiziere ringen heute noch die Hände über den Ausbruch der Enttäuschung in der deutschen Presse, als die Italiener ihren Krieg vom Zaune brachen. Warum sollten wir nun England in den Weg treten, wenn es über Ägypten jetzt auch noch den Union-Jack hissen will, nachdem es dort schon ein Menschenalter hindurch heimlich ist. Das wäre wirklich töricht. Daran könnte nur gedacht werden, wenn ja, wenn wir zum Entscheidungsschritt gezwungen oder entschlossen wären. Aber davon ist nicht die Rede. In der englischen Presse machen sich schon Bestrebungen bemerkbar, vielleicht nicht ohne Rücksicht auf die egyptischen Dinge, die dichtesten Wolken am Himmel der deutsch-englischen Beziehungen zu verwehen. Doch sind diese Bemühungen überflüssig. Wir wollen den Engländern nicht nehmen, was sie schon haben. Und da wir namentlich dem Ausland gegenüber ja auch immer so gerecht sind, so meinen wir fast, daß England auch seine „Kompensation“ verdient, jetzt, da Italien — Tripolis und Frankreich — Marokko und Deutschland — bis jetzt zwar noch nichts erhalten, aber sich schon bereit gemacht hat, auf Mancherlei zu verzichten.

Die Revolution in China.

(Von unserem Londoner Mitarbeiter.)
D London, 20. Okt. Der Vertreter der „Daily Mail“ in Peking telegraphiert, daß es infolge einer sehr strengen Zensur der Zeitungen und Telegramme und fortwährenden Eingreifens der Polizei sehr schwer sei, zu einem klaren Bilde der Lage zu gelangen. Sicherlich seien aber die Mandschu auf das Schlimmste vorbereitet, und sehr viele Familien seien bereit, die Hauptstadt sofort zu verlassen, sobald es sich zeige, daß die Rebellen die Oberhand gewinnen. Das aber sei als ein sicheres Zeichen anzusehen, daß die Regierung sich unsicher fühle.

Einem Bericht zufolge seien die kaiserlichen Truppen zehn Meilen nördlich von Hantau mit einem Verlust von sechs bis sieben tausend Mann zurückgezogen worden. Die sechste Division ging gestern von Pao Ting zu nach Hantau ab. Die Regierung hat außerdem Truppen herbeigeholt, um die Eingänge zur Stadt Peking selbst zu schützen. Die Gerüchte, denen zufolge Yuan Shi Kai sich gewiegert haben soll, sich dem Kaiser zu unterwerfen, sind nicht zu halten. Die Mandschu haben auch noch keine Bestätigung der Meldung erhalten, daß er die ihm angebotenen Aemter wirklich angenommen habe. Am Mittwoch Abend wurde ein weiteres Schiff erlassen, durch welches Yuan Shi Kai zum Oberkommandierenden aller Truppen im Yangtse-Tal ernannt wird. Das sei als Vorzeichen anzusehen, um ihn zu bestimmen, das Vizekönigtum über die beiden

Darf ich vielleicht fragen, unter welchem Namen sie sich eingetragen haben?

Gewiß! Als Baron und Baronin von Eichen.
Sind Sie sich auch ganz sicher, daß es dieselbe Dame ist?
Aber ganz entschieden, mein Herr.

Ich fragte nur, sagte Mortimer scheinbar gleichgültig, weil sie, wie Sie uns damals selbst mitteilten, sich vorher als Marcella eingeschrieben hatte.

Der Manager zuckte die Schultern und lächelte. Das ginge ihn nichts an. Wir dankten ihm und verabschiedeten uns.

In Scotland Yard fragten wir gleich nach dem Inspektor Beale. Glücklicherweise war er gerade anwesend, und wir wurden unverzüglich in sein Bureau geführt.

Guten Morgen, meine Herren! rief er uns wohlgenut entgegen. Sie kommen mir gerade recht. Ich habe Ihnen eine erfreuliche Mitteilung zu machen. Ihr Mädchen, Herr Doktor, hat meinem Mann 'n netten Streich gespielt. Der arme Kerl! Er war anfangs ganz verzweifelt darüber. Aber er hat die Scharte nachher gründlich ausgewetzt. Durch den Betrug war er nämlich erst recht scharf auf das Mädchen, und dann ist er nicht zu halten, bis er sein Ziel doch erreicht hat. Wie Sie sich denken können, mußte der große Schlapphut, den sie sich tief ins Gesicht gedrückt hatte, und ihr sonderbarer Gang — sie machte doch wahrhaftig ihren ersten Ausflug in Hosen — schließlich irgend jemandem aufgefallen sein — und so gelang es ihm, ihr bald auf die Spur zu kommen. Trotzdem machte ihm ihre Ergreifung viel zu schaffen.

Wie Sie selbst wissen, hatte sie einen guten Vorsprung und hatte ihren Weg nach der Brücke zu genommen; dann hatte sie sich umgedreht, war bis Star and Garter die Höhe hinaufgegangen und über Blad Horse Lane und Standby Combe Road nach Rew gelangt, ohne eine der Hauptstraßen benutzt zu haben.

Er folgte ihren Spuren jedoch mit der ihm in solchen Fällen eigenen Energie und Sicherheit überall hin, bis er sie in einer Hütte in der Nähe von der Rew Bridge stellte. Noch ehe sie

Darauf schritten wir eine Zeitlang in Gedanken versunken nebeneinander her. Endlich ergriff er wieder das Wort.

Ich möchte vorschlagen, sagte er, die Zeit bis drei Uhr zu benutzen, um erst mal den Inspektor Beale aufzusuchen. Vielleicht ist man dem Mädchen unterdessen doch noch auf die Spur gekommen.

Da auch ich noch keinerlei Lust zum Essen verspürte und mir sein Vorschlag ganz nützlich erschien, stimmte ich ihm sofort zu.

Ohne uns besonders zu beeilen, da uns die frische Luft sehr wohl tat, wanderten wir ruhig weiter, bis wir uns mit einem Male vor dem Hotel Cecil befanden. Es war ein ziemlich warmer, sonniger Tag, und viele Leute frühstückten unter der über den Anlagen befindlichen Glasveranda.

Anwillkürlich blickte ich hinauf, und wen sah ich? Das unvergeßliche Gesicht von Eichen, und ihm gegenüber sah — ohne allen Zweifel — Marcella.

Ich stieß Mortimer hastig an.
Sieh mal dort oben! Kennst du das Paar? sagte ich.

Gerechter Gott! erwiderte er. Können wir unseren eigenen Augen noch trauen? Das ist ja der Baron mit Marcella! Aber fall nicht um auf diesem öffentlichen Plage und wirf auch nicht mit Steinen die Fenster ein. Bedenke, daß wir schon mal das Opfer einer optischen Täuschung geworden sind, auf der Chaussee nach Rew Bridge damals. Jaß dich also, vielleicht ist es wieder eine.

Damit wollten wir weitergehen, als meinem Freund ein neuer Gedanke kam. Wie wäre es, sagte er, wenn wir mal hineingehen und Nachfrage hielten?

Das können wir tun, antwortete ich.
Der Direktor erkannte uns gleich wieder.

Ah! sagte er. Sie kommen gewiß, um sich nach der Dame zu erkundigen. Vorgestern Abend ist sie wieder in unser Haus zurückgekehrt.

Allein? fragte Mortimer.

Zawohl! — aber jetzt ist ihr Gemahl auch hier.

In Frage stehenden Provinzen anzunehmen. Den ausländischen Attaches und den Zeitungskorrespondenten ist nicht erlaubt worden, an die Front zu gehen. Der Militär- und Marine-Attache der Vereinigten Staaten sind zurückgekehrt. Der Korrespondent der „Times“ und der Militär- und der Marine-Attache Großbritanniens reisten am Mittwoch von Peking ab und wollen versuchen, durch den Korridor zu brechen.

Der Korrespondent der „Times“ in Tientsin meldet, daß die von der chinesischen Regierung gegebenen Befehle für die Truppenbewegungen sehr abgeändert wurden. Jetzt sollen nur wenige tausend Mann aus der Mandchurie und Schantung nach den südlichen Provinzen geschickt werden. Die Vorbereitungen für ihre Beförderung sind noch nicht fertig gestellt worden. Man schreibt die Aenderung darauf, daß man zu der Ueberzeugung gekommen sei, zwei Divisionen müßten genügen, um die Ruhe in Hantau wieder herzustellen.

Der Korrespondent meint, es sei möglich, daß die Unruhen in Hantau vorzeitig ausbrechen, und daß noch weitere Unruhen in anderen Provinzen nachkommen könnten, aber jedenfalls habe die Regierung dann Zeit gewonnen, um die notwendigen Vorbereitungen zur Einschränkung der Revolution zu treffen. Wenn aber die Unruhen auf Hantau beschränkt blieben, dann müßte die Regierung den Sieg davon tragen, abgesehen von der Möglichkeit, daß die aus dem Norden kommenden Truppen auch meuterten. Dafür sei aber vorläufig kein Anzeichen vorhanden.

Alle Telegraphenlinien sind in den Händen der Militärbehörden und bei Hantau ist die Telegraphenlinie abgebrochen, daher sind keinerlei direkte Nachrichten über die Lage der Dinge zu erhalten. Notwendigerweise werden die Regierungstruppen während der nächsten Tage an Zahl schwächer sein als die der Rebellen, daher ist nach den Korrespondenten Auffassung nicht zu erwarten, daß die kaiserlichen Truppen vorläufig einen nennenswerten oder gar entscheidenden Erfolg erringen; aber er findet es immerhin schon vielversprechend, daß es bisher den Rebellen noch nicht gelungen ist, die ganze Umgebung von Hantau von lokalen Truppen zu säubern, wo ihnen die Umstände so günstig waren. Aus der Provinz Szechuan liegen keine Meldungen vor, andere Teile des Reiches sind ruhig.

(Telegramme.)

— Peking, 21. Okt. Ein kaiserliches Edikt spricht die Teilnahme für die Bevölkerung derjenigen Provinzen aus, die durch die Dürre und den Aufstand heimgesucht wurden und weist 200 000 Taels aus den Erparnissen der verstorbenen Kaiserin-Witwe für die notleidende Bevölkerung an.

— Peking, 20. Okt. (Neuter.) Der Kriegsminister beschäftigt zeitweilig sein Hauptquartier in Sünghangtschu zu nehmen und nach dem Eintritten der 4. Division weiter südwärts zu rücken.

— Peking, 21. Okt. (Privatmeldung.) Einer amtlichen Meldung aus Peking zufolge dementiert die chinesische Zentralregierung die Gerüchte über die Ausbreitung des Aufsturus in den Nordprovinzen. Die Befestigungsarbeiten in den Städten werden nur als Präventivmaßregel bezeichnet.

Die Kämpfe bei Hantau.

— Berlin, 20. Okt. Bei der hiesigen chinesischen Gesandtschaft ist eine Depeche des Vizekönigs von Nanjing eingetroffen, wonach die Aufständischen erheblich geschlagen und die Regierungstruppen und die chinesische Marine siegreich sind.

— Shanghai, 20. Okt. Die chinesische Presse meldet die Eroberung Hantangs durch die kaiserlichen Truppen. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Shanghai, daß das Gefecht bei Hantau fortwähret; die Rebellen sollen mit 2000 Mann Verlust zurückgeschlagen worden sein. Man spricht von einem Waffenstillstand.

— Peking, 20. Okt. In Regierungskreisen versichert man, daß sich die Lage stündlich bessere, und daß der schließliche Triumph der Regierung sicher sei. General Yin-Tschang habe die Organisation der Truppen beendet, die mit großer Beschleunigung ins Feld gebracht werden. Beträchtliche Loyale Streitkräfte sollen die Umgegend von Hantau erreicht haben.

— Peking, 21. Okt. Gestern wurde im hiesigen Amtsblatt ein Bericht des Generals Yin-Tschang veröffentlicht, der noch keine Nachricht über den Kampf am letzten Mittwoch bei Hantau enthält. Doch seien die Aufständischen vom 22. Regiment zweimal zurückgeschlagen worden und sie bereiteten die Verteidigung von Wutshang und Hantau vor, würden aber dort durch Defektionen geschwächt. General Yin-Tschang beabsichtigt, eine Proklamation zu erlassen, worin er denjenigen, die sich ergeben und die Waffen niederlegen, Pardon verspricht.

— London, 20. Okt. Wie die Blätter gegenüber den Siegesnachrichten der chinesischen Regierung melden, telegraphierte der britische Konsul in Kiuksiang nach Shanghai, daß die Revolutionäre behaupteten, ihrerseits einen großen Sieg in Hantau errungen zu haben. Sie hätten die Fluchtstation eingenommen. Alle chinesischen Kriegsschiffe hätten sich zurückgezogen, mit Ausnahme eines Kreuzers, der sich den Revolutionären angeschlossen habe.

Um 2.30 Uhr nachmittags meldet auch das „Reutersche Bureau“ aus Hantau vom 19., daß die Revolutionäre siegreich geblieben seien.

Zeit hatte, wieder in ihre Frauenkleider zu schlüpfen, verhaftete er sie wegen des Diebstahls ihrer Kleider und transportierte sie nach Richmond zurück.

Heute morgen, als Sie bereits weg waren, hat Ihre Schwester auf dem Polizeiamt Kleider und Mädchen identifiziert. Zwecks weiterer Vernehmung ist sie vorläufig in Arrest behaftet worden. Mein Mann war eben hier und hat mit der ganze Sache berichtet, und ich kann Ihnen versichern, er war nicht wenig stolz auf seine Leistung. Ich beabsichtige nun, morgen nach Richmond zu fahren und die biedere Person gehörig ins Gebet zu nehmen, denn ich glaube bestimmt, daß sie mir über den Aufenthalt Bertholdis Aufschluß zu geben vermag, damit ich diesen Burschen, dessen Gesicht Sie am Fenster gesehen haben, auch festnehmen lassen kann.

Ich hatte diese Erzählung mit größtem Interesse und lebhafter Befriedigung angehört, ohne ihn zu unterbrechen. Als ich jetzt nach der Uhr sah, gewahrte ich, daß es die höchste Zeit sei, der Vorladung unseres Anwaltes zu folgen.

Das war die erste erfreuliche Nachricht, Herr Inspektor, sagte ich zu Herrn Beale, und ich will hoffen, daß wir Ihnen bald neue zu berichten haben. Mein Freund und ich haben um drei Uhr eine wichtige Besprechung bei unserem Notar wegen der Geldangelegenheit, von deren Verlauf wir Sie, wenn es nötig ist, sofort in Kenntnis setzen werden. Damit verabschiedeten wir uns und fuhren in schnellstem Tempo in einer Droschke nach Lincolns Inn.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Kunst und Wissenschaft.

— Budapest, 21. Okt. (Tel.) Die hier lebenden Verwandten von Franz Liszt haben sich an die Regierung mit einer Eingabe gewandt, daß die sterblichen Ueberreste des großen Tonkünstlers von Weimar nach Budapest übergeführt werden.

— Hantau, 20. Okt. Reuters Bureau meldet entgegen den chinesischen Regierungsnachrichten: Bisher sind die Revolutionäre siegreich. Am Mittwoch zwangen sie die Kaiserlichen, sich auf ihr Lager zurückzuziehen. Am Nachmittag eröffneten die Kanonenboote das Feuer, aber sie schossen zu weit. In der Nacht wurden die Revolutionäre verstärkt und nahmen eine starke Stellung ein. Am Donnerstag rückten 5000 Aufständische vorwärts gegen das Lager der Kaiserlichen vor. Der Widerstand, dem sie begegneten, war ziemlich schwach. Das Lager der Kaiserlichen wurde verlassen und von den Revolutionären besetzt. Die Regierungstruppen zogen sich 7 Meilen vom alten Lager zurück. Die Kanonenboote sind fluchabwärts gefahren.

— London, 20. Okt. Der Hantauer Korrespondent der „Exchange Telegraphen-Company“ telegraphierte heute mittag via Kiuksiang: Die Rebellen errangen einen entscheidenden Sieg zu Hantau. Die kaiserlichen Truppen wurden mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Das Telegramm wurde nach Kiuksiang geschickt, da alle Drähte in Hantau durchschnitten sind. Aus Shanghai wird telegraphiert, daß dort sechs Dampfer mit Flüchtlingen aus Hantau eingetroffen sind. Diese erzählen, daß die Rebellen fortfahren, die Mandchus in Wutshang und Hantau zu massakrieren.

— Paris, 20. Okt. Der Bahnhof von Hantau ist tatsächlich zerstört. Ueber die beiderseitigen Verluste während der dreitägigen Kämpfe schwanken die Angaben. Sicher ist nur, daß durch das Bombardement die Städte Wutshang und Hantau stark gelitten haben, in Hantau namentlich jener Stadtteil, welcher an die deutsche Niederlassung grenzt.

— Newyork, 20. Okt. Wie der „Newyork Herald“ aus Washington meldet, hat der Admiral Murbod den Befehl erhalten, sich mit dem Kreuzer „Rainbow“ von Manila nach Hantau zu begeben. Das Flaggschiff „Sarotoga“ soll folgen.

— Yokohama, 20. Okt. Japan sendet in kürzester Frist eine Torpedoflotte zur Aufrechterhaltung der Verbindung auf dem Yangtse ab.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 20. Okt. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die Betriebseinnahmen der preussisch-hessischen Staatsbahn betragen im September gegenüber dem September des Vorjahres im Personenverkehr 3,7 Millionen Mark, gleich 6,65 Proz. im Güterverkehr 12,0 Millionen Mark, gleich 9,86 Proz. Insgesamt einschließlich der Mehreinnahme aus sonstigen Quellen von 16,9 Millionen Mark, gleich 9,08 Proz. mehr. Die außerordentlich starke Steigerung in den Einnahmen aus dem Güterverkehr entspringt zu einem beträchtlichen Teile dem Verkehr der Eisenbahnverwaltung infolge der Rahmlegung der Schiffahrt durch den ganz ungewöhnlich niedrigen Wasserstand jugelsofen ist und noch zusteht. Diese Transporte nehmen den Wagenpark weit mehr in Anspruch, als aus den Wagenstellungszahlen ersichtlich ist. Daraus erklärt sich auch hauptsächlich der bedauerliche Wagenmangel, der trotz aller Vorhaben, mit großen Kosten verknüpften Maßnahmen der Eisenbahnverwaltung für den Augenblick besteht. Daß die Eisenbahnverwaltung fast 10 Proz. erzielen konnte, lieft den Beweis, wie umfassend die Maßnahmen waren, die zur Bewältigung des Verkehrs getroffen worden sind.

Oesterreich-Ungarn.

Das österreichische Parlament.

— Wien, 21. Okt. Das Abgeordnetenhaus begann die erste Lesung der Regierungsvorlage betr. die Errichtung einer italienischen Rechtsfakultät in Wien.

Der deutsch-nationale Abgeordnete Erler bekämpfte die Vorlage und behauptete, daß diese nur nationalpolitische, agitatorische Zwecke verfolge. Er verwahrte sich entschieden gegen eine auswärtige Einmischung in diese innere Angelegenheit und sagte, ein Besuch des Thronfolgers in Rom, bei dem dieser die Versicherung abgeben würde, daß niemand in Oesterreich daran denke, die Bestrebungen des Papstes auf Wiederherstellung der weltlichen Herrschaft zu unterstützen, würde bei seinem italienischen Bundesgenossen, welcher übrigens, als man ihn gebraucht hat, eine merkwürdige Rolle gespielt habe, einen besseren Eindruck machen, als die Errichtung einer Rechtsfakultät.

Der Unterrichtsminister betonte, daß den Italienern nur zurückgegeben werde, was sie bereits besaßen. Der Minister stellte ausdrücklich fest, daß die Fakultätsfrage ausschließlich als innerpolitische behandelt werde, ihm sei von einer Einmischung von Seiten auswärtiger Faktoren nichts bekannt. Er empfahl eine rasche, würdige Behandlung der Frage, einerseits weil die Lösung symptomatisch für andere zukünftige, schwierigerer Hochschulprobleme sein werde, andererseits weil diese Lösung ein Wahrzeichen guter Vorbeurteilung für die parlamentarische Arbeit des Hauses sein werde. (Lebhafter Beifall.) Die italienischen Abgeordneten Devoa und Gasser traten entschieden für die Verwirklichung einer Rechtsfakultät in Triest ein.

England.

— London, 21. Okt. Die königliche Kommission, die nach dem großen Streik eingesetzt worden ist, um die Wirkungen des Eisenbahn-

striebs- und Einigungsvertrages von 1907 zu untersuchen, hat sich in ihrem Bericht einstimmig für die Beibehaltung des Vertrages ausgesprochen. Der Vertrag soll einige Veränderungen und Erweiterungen erfahren, die die Beschleunigung der Beilegung von Streitigkeiten bezwecken sollen. Die Befugnisse der Einigungsämter sollen für Fragen betreffend die Dienstbedingungen ausgedehnt werden, jedoch Disziplinar- und Betriebsangelegenheiten ausgeschlossen sein.

Persien.

— Teheran, 20. Okt. (Tel.) Auf die Meldung von der beabsichtigten Sendung von 500 indischen Reitern nach Schiras richtete die persische Regierung an die englische Gesandtschaft eine Protestnote, in der sie bemerkt, der Zustand von Schiras und der Provinz Fars sei ruhig und rechtfertige keineswegs die Maßregel. Die neuen Anordnungen der persischen Regierung sollten Vertrauen einflößen. Zu dem schon insandten Kosaken werden weitere dreitausend Soldaten geschickt werden. Die Organisation der Gendarmerie des Südens sei beschleunigt werden. Die persische Regierung bittet die englische Regierung um Unterstützung, die die englischen Interessen nur schwächen würden, statt ihnen zu nützen. So weigere sich der neuernannte Gouverneur Ala Daulah, den Posten anzunehmen wegen des englischen Eingreifens.

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Tel. Bericht unseres parlamentarischen Mitarbeiters.)

— Berlin, 21. Okt. Die Privatbeamtenfrage soll die letzte soziale politische Tat dieses sterbenden Reichstags sein. Daß sie nicht leicht zu lösen ist, wissen alle Parteien, aber wenn wir getrennt recht gebildet haben, so legen alle Parteitredner Wert auf die Versicherung, daß es an den größten Anstrengungen zur Erledigung der Angelegenheit nicht fehlen lassen wollen. Es war eine glänzende Reihe von sozialistischen Autoritäten des Reichstags, die getrennt zu Worte kamen.

Den Reigen eröffnete Herr Trimbom, dem ein warmes, förmliches Herz im Munde schlägt und der emphatisch diese Vorlage einen der wichtigsten Teile des ganzen Verfassungsgebäudes nennt. Die Schritte, die in der Erbschaftsfrage liegen, sind nicht zu unterschätzen, ebensowenig die Hindernisse, die die große Spaltung der Interessen unter der Privatbeamtenfrage mit sich bringt. Das falsche Herz des Reichemeisters wird auch mit dem warmen Schlag des Politikers der öfteren konturrieren. Aber am Zentrum soll's nicht fehlen. Auch an den Konservern nicht, versicherte Herr v. Kisthufen-Damberg. Aber Genosse Schmidt verwahrte die Freude etwas durch eine heftige Kritik: die beiden Parteien der Rechten wollten nur deshalb in der ersten Lesung nichts genaueres über ihre Stellungnahme sagen, um in der Kommission umso besser handeln zu können. Der sozialdemokratische Redner hatte eine Menge am Geleß zu tabeln, die geringen Leistungen, die Doppelversicherung der Angestellten unter 2000 Mark, die in der Invaliden- und Privatbeamtenversicherung sich versichern müßten, den allzu leichten Verlust der Ansprüche an der Versicherung bei solchen Personen, die nicht mehr versicherungspflichtige Posten einnehmen. Die Linke ist gegen Vergünstigungen zugunsten der Erbschaften, aber für eine Ausdehnung der Selbstverwaltung.

Den nationalliberalen Standpunkt vertrat Dr. Stresemann, der auch die Spaltung in den Kreisen der Privatbeamten bedauerte. Das Angebot der Privatversicherungs-Gesellschaften auf Uebernahme der staatlichen Versicherung sei zu spät gekommen. Das Verlangen eines Reichszuschusses für diesen Versicherungszweig sei berechtigt. Es handle sich hier um eine alte sozialdemokratische Pflicht des Reichstags und sie müsse erfüllt werden. Dieser Ansicht war ebenfalls der Fortschrittler Dr. Mugdan. Er ist Optimist und meint, die Verabschiedung des Gesetzes in der Kommission müsse ein Leichtes sein. Die Einkommensversicherungspflicht des Gesetzes müsse auf 5000 Mark festgelegt werden. Auch die Frage der Erbschaften wird nicht leicht zu lösen sein.

In das große Horn stieß auch der Reichsparteiler Ding, der das Geleß eine große Tat ausgleichender Gerechtigkeit nannte und von dem größeren Teil seiner Fraktion Zustimmung zum Regierungsentwurf versichert. Der Pole Korsany und der Antikemist Raab beteuerten ihre Privatbeamten-Freundlichkeit und es gab noch ein paar Stunden lange Reden, die aber nichts wesentliches belegten.

Die Diskussion wurde überraschenderweise schon geschlossen. Wesentliche Differenzpunkte haben sich ja nicht gezeigt, und die erste Lesung verläuft sehr viel für das Zustandekommen des Gesetzes, wenn die Kommission die Versprechungen nur hält! Das Geleß geht an eine Kommission und die Sitzung schließt schon um 5 1/2 Uhr. Heute wird man über das kleine Aktiengeleß und die Errichtung eines Reichsgerichtshofes sprechen. Und bei diesem Vorstoß des Präsidenten blieb es, obgleich die Wirtschaftliche Vereinigung protestierte.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.)

— Berlin, 21. Okt. In der Fortsetzung der Beratung des Privatbeamten-Versicherungsgesetzes.

führt im weiteren Verlaufe der Sitzung Abg. Dr. Stresemann (natl.): Die Vorlage hat nicht wenig Gegner. Einer bringt sie nicht genug, andere widerprechen ihr aus einem gewissen Standesbewußtsein, so auch Aerzte mit Rücksicht auf ihre Privatverhältnisse. Gegenüber der Zulassung der Erbschaften wird man vorsichtig sein müssen, wenn ich auch nicht gleich dem Bedner glaube, daß die Großbetriebe etwa nur Angestellte mit Ge-

Vermischtes.

— Berlin, 21. Okt. (Tel.) Auf Bahnhof Buttkü sprang ein unbekannter 50jähriger Mann einem einjährigen Zug entgegen. Er wurde überfahren und war sofort tot. — Auf dem Außenbahnhof der Wannesebahn wurde einem Eisenbahnangestellten der Kopf zerschmettert.

— Magdeburg, 21. Okt. (Tel.) Der Tertianer Koch, der den Oberlehrer Jmer durch einen Revolvererschuß zu töten versuchte und sich selbst eine schwere Verletzung beibrachte, ist jetzt aus dem Krankenhaus entlassen und ins Untersuchungsgefängnis gebracht worden. Im Befinden des Oberlehrers Jmer ist ebenfalls eine Besserung eingetreten.

— Elbing, 21. Okt. (Tel.) Der kürzlich hier verstorbene Großkaufmann Georg Zacharias hat außer verschiedenen Legaten an Vereine und Körperschaften auch der Stadt Königsberg ein Legat von 100 000 M. zu wohltätigen Zwecken überwiesen.

— Hamburg, 21. Okt. (Tel.) Ein schandliches Verbrechen ist hier in letzter Minute verhindert worden. Der 21jährige Banker Müller war im Begriff, seine junge Frau, mit der er sich vor zwei Monaten in London verheiratet hatte, in der Elbe zu ertränken, um eine Versicherung auf deren Leben von 300 000 Mark zu erhalten. Ein Chauffeur, dem für seine Mitwirkung 10 000 Mark versprochen waren, hat den Plan vereitelt, sodaß die Kriminalpolizei Müller noch verhaften konnte, gerade als er in Blankense im Begriffe stand, mit seiner Frau ein Motorboot zu besteigen, von dem aus die Frau ertränkt werden sollte.

— Düsseldorf, 21. Okt. (Tel.) Bei Aufhebung einer Spielhölle wurden 5000 Mark beschlagnahmt und drei Spieler verhaftet.

— Köln, 21. Okt. (Tel.) Ein junger Mann, der bei einem hiesigen Kostwirt in Ehrenfeld logierte, verübte einen Mordanschlag auf die Frau des Kostwirts. Er gab auf die

Frau zwei Revolvererschüsse ab. Eine Kugel drang in den Kopf und verletzte die Frau tödlich. Der Täter flüchtete. Aus einem vorgefundenen Schreiben geht hervor, daß er seit längerer Zeit sich mit dem Gedanken trug, die Frau zu töten.

— Wien, 21. Okt. (Tel.) Unter den Mannschaften des 57. Infanterie-Regiments in Stanislaus (Galizien) hat eine ansteckende Krankheit derart zugenommen, daß das Regimenteskommando eine strenge Untersuchung einleitete.

— Wien, 21. Okt. (Tel.) Der „Post. Ztg.“ zufolge sind in Sucsawa in der Bukowina die Schüler aller acht Klassen in den Streik getreten. Der angebliche Grund ist Arbeitsüberlastung.

— Saloniki, 21. Okt. (Tel.) Der, wie mitgeteilt, von Räubern überfallen und entführte Bischof von Gropana, Emilianus, ist samt seinem Vikar, einem Gehilfen, einem Kawaßen und einem Diener eine Stunde von Gropana entfernt ermordet aufgefunden worden.

Unfälle.

— Chemnitz, 21. Okt. (Tel.) Bei einer Fuchsjagd der Offiziere des hiesigen Manenregiments stürzte ein Leutnant über ihn hinweg stürzte der nachfolgende Leutnant Frhr. v. Brandenstein, der eine schwere Gehirnerschütterung davontrug.

— Kiel, 21. Okt. (Tel.) Das Torpedoverjuchschiff „Friedrich Karl“ kollidierte gestern bei dichtem Nebel mit dem dänischen Segler „Adele“ aus Marstal. Der Segler hüßte einen Mast ein und wurde schwer led in Holtzenau eingeschleppt.

— Spezia, 21. Okt. (Tel.) Durch die Explosion eines Granates geriet das Pulvermagazin in Basilornol in Brand. Das Dach und die Mauern stürzten ein. Das Feuer wurde schnell gelöscht. Aus den Trümmern zog man zwei Tote und zwei Schwere- und einen Leichtverwundeten.

Handbeits-Arbeiten zu sich heranziehen werden. Andererseits werden wir nicht vergessen dürfen, daß die Erlassenen doch schließlich eine Konkurrenz für die Staatsanstalten sein werden. Redner schließt mit dem Wunsch und der Hoffnung, daß das Gesetz in dieser Session zustande kommt.

Abg. Dr. Mugdan (F. Sp.): Meine Freunde halten den Entwurf für eine geeignete Grundlage. Wir werden aber in der Kommission die Vorschläge des Hauptauschusses noch einmal zu prüfen haben. Sie ganz zu befolgen würde für jetzt das Scheitern des Gesetzes bedeuten. Merkwürdig ist, daß man bei diesem Gesetz die bei der Reichsversicherungs-Ordnung mit gutem Grunde fallen gelassene Rückerstattung der Beiträge an weibliche Versicherte wieder einfügt. Bedauerlich ist der Ausschluß der Frauen von der Rechtsprechung.

Abg. Ling (Rp.) verweist auf die vielen Bedenken einer Reihe von Arbeitgeber-Organisationen gegen einseitige Berücksichtigung der Wünsche und Interessen der Angestellten. Trotzdem erkläre er im Namen seiner politischen Freunde, daß eine angemessene Pension- und Renten-Versicherung den Privat-Angestellten gegeben werden soll. Wir werden uns an den Kommissionsberatungen eifrig beteiligen, damit die Vorlage bald Gesetz wird.

Abg. Korfanty (Pol.): Die Verabschiedung dieser Vorlage haben wir als eine große sozialpolitische Pflicht zu erfüllen. Abg. Kaab (wirtsch. Bgg.): Die Versicherungsgesellschaften sind drauf und dran, das ganze Gesetz illusorisch zu machen. Den illoyalen Bestrebungen dieser Gesellschaften müssen wir durch schneidende Verabschiedung des Gesetzes ein Ende machen. Die Debatte wird darauf geschlossen und die Vorlage geht in eine Kommission.

Nächste Sitzung Samstag 11 Uhr, Gesetz über Konsulargerichts- sätze und Ausgabe kleiner Aktien. Schluß 1/2 Uhr.

Eine Reichstagspause.

Berlin, 21. Okt. Eine Information unserer Berliner Redaktion meldet:

Die Stimmung für außergewöhnliche Förderung der Privatbeamtenvorlage ist während der ersten Lesung im Plenum noch gewachsen. Der Plan, durch zeitweilige Beurteilung des Reichstags, der Kommission Gelegenheit zu langwieriger und angestrebter Beratung des schwierigen paragrafenreichen Stoffes zu geben, hat sich bereits zu dem Vorschlag verdichtet, vom 26. Oktober bis 7. November eine Pause einzulegen. Man nimmt an, daß nach dreitägiger Besprechung der Teuerungszu- ersehnungen die Notstandsdebatte beendet werden könnte. In der Tat kann ja in drei Tagen von den Parteien alles ge- sagt werden, was für die Maßlagitation gelegt werden muß. Aber immerhin kann heute mit Bestimmtheit niemand prophe- zieren, ob sich diese Zeiteinteilung wird durchführen lassen.

Ämtliche Nachrichten.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 11. Oktober 1911 wurde dem Postassistenten Heinrich Auba in Freiburg i. B. der Titel Postsekretär verliehen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 18. Oktober 1911 wurde Registrator Gabriel Buscher in Willingen zum Bezirksamt Bühl verlegt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 20. Okt. Der Badische Eisenbahnerverband hatte eine Sammlung für die durch die Unwetterkatastrophe im Taubertal betroffenen Eisenbahner veranstaltet. Diese ergab den Betrag von 1745 Mk. 29 Pf.

Stuttgart, 20. Okt. Der neu gegründete Schillerverein trat am Sonntag im Sonnenaal erstmals mit dem Trauerspiel „Rabala und Diebe“ vor die Öffentlichkeit und hatte ein dankbares Publikum. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Darsteller, durchweg Dilettanten, setzten ihr Bestes ein.

Mannheim, 20. Okt. Die Wahl des neuen Stadtrats ist auf den 28. November festgesetzt worden.

Mannheim, 19. Okt. Der hiesige praktische Arzt Dr. med. Hans Bräuninger erhielt vom Präsidenten des Reichsversicherungsamts, Dr. Kaufmann, die Dr. Boediger-Denkmedaille verliehen.

Schwellingen, 19. Okt. Zu der heutigen Bürgerauschuss- sichtigung waren 45 Mitglieder erschienen. 8 Vorlagen harrten der Er- lebigung. Der erste Punkt der Tagesordnung, die Stadtkassenerhebung von 1910 betr., wurde sodann ohne wesentliche Debatte einstimmig angenommen. Längere Ausführungen erregte die Gewerbesteuerfrage, im Anschluß die Verwertung des alten Reichshulgebäudes. Es schweben zurzeit noch Verhandlungen, ob nicht eine Bezirksgewerbe- schule ins Leben gerufen werden soll. Nach Abschluß der weiteren Besprechungen mit den in Frage kommenden Interessenten kann der Frage erst näher getreten werden. Sodann wurde zum Kapitel Spar- kasse eine Erhöhung des Zinsfußes angeregt. Es müsse jetzt vor allem der Reservefond auf die gesetzliche Höhe von 5 Proz. der Gut- haben gebracht werden. Die anderen Vorlagen waren mehr interner Natur.

Schönau b. Heidelberg, 20. Okt. Von einem tragischen Ge- schick wurde der katholische Geistliche unseres Städtchens betroffen. Als er den Frühgottesdienst beendet hatte, begab er sich angetan mit einem Chorrock und einem Spindelrock nach Kedarsteinbach. Unterwegs erregte er durch sein absonderliches Benehmen großes Aufsehen. Unter großer Mühe gelang es in Kedarsteinbach den von stöhrlicher Geistesörung befallenen Geistlichen nach Heidelberg in eine Anstalt zu bringen.

Welsheim, 19. Okt. Die Bauländer wollen sich mit dem Plan, daß die projektierte Trennanstalt auf Aistatter Gebiet zu stehen kommt, nicht zufrieden geben. Der „Bauländer Bote“ erinnert jetzt daran, daß Se. Exzellenz der Herr Minister des Innern von und zu Bodman am 1. Oktober 1908 anlässlich des hier stattgefundenen land- wirtschaftlichen Kaufes gesagt hat: „... ich werde bemüht sein, wo und wie dieser Landesteil (das Bauland) stufenmütterlich behan- delt wurde. Sie sollen nicht glauben, daß ein Landesteil dem andern vorgezogen wird. Sie (wir Bauländer) haben genau dieselbe Be- rechtigung wie die andern Landesteile.“ Vertrauens auf dies Mi- nisternwort, wird eine Kommission nach Karlsruhe reisen, um bei Sr. Exzellenz vorstellig zu werden, weil wir Bauländer durch die Errich- tung einer Trennanstalt in Mittelbaden uns stark benachteiligt füh- len. Würde die Anstalt in unserer Gegend erbaut, dann könnten Handel und Verkehr, die zurzeit bei uns sehr darniederliegen, wieder emporblühen. Wenn man in Karlsruhe was meint, der Eckenberg wäre zu klein für die Anstalt, so können wir mit einem andern Ge- lände dienen, das gewiß den Anforderungen entspricht.

Freistett (A. Kehl), 19. Okt. Während vor einigen Wochen für den Zentner Tabakgruppen noch 35 Mark gezahlt wurden, er- zielten die Pflanze mit den letzten jetzt erzwungenen Gruppen wegen geringer Nachfrage nur noch einen Preis von 25 Mark.

Basel, 20. Okt. Die Plenarsitzung der Handelskammer gab ihre Zustimmung zu der Resolution der Handelskammer Mannheim, die als Maßregeln zur Abwendung des Notstandes verlangt: Aufhebung der Zölle auf Reis und Futtermittel, Beilegung der Einfuhrzölle und Exporttarife, zum mindesten die Wiedereinführung des Identitäts- nachweises, Einführung von gesteuertem und getüchtem Fleisch, Er- leichtertung der Vieheinfuhr aus den Nachbarländern.

Altenheim (A. Lahr), 19. Okt. Die Anregung des Gewerbe- vereins, eine Gewerbeschule betreffend, wurde vom Bürgerauschuss mit großer Mehrheit angenommen.

Emmendingen, 20. Okt. Bei der Neuverpachtung der hiesigen Jagd erfolgte seitens der Jagdliebhaber kein Gebot. Der Anschlag war 1000 Mk. Bisheriger Pächter war die Emmendinger Jagdgesell- schaft mit einem Preis von 1012 Mk. jährlich. — Auch die Verpachtung der Gemeindejagd Wasser verlief mangels eines entsprechenden Ge- bots ergebnislos.

Basel (A. Waldkirch), 20. Okt. Ein zu den Grenadieren nach Mannheim gezogener junger Zimmermann von hier verstarb vor einigen Tagen. Er schrieb laut „Freib. Ztg.“ aus Zürich seinen Eltern, er lauge nicht zum deutschen Soldaten, er habe sich dort als Schweizer Bürger eingetauscht und komme nicht mehr heim.

Freiburg, 20. Okt. An dem neuen Kollegienhaus (Uni- versität) wird eifrig gearbeitet, um den festgesetzten Tag der Einweihung — 28. Oktober — einhalten zu können. Im Roh- bau steht das imposante Gebäude vollendet da, doch im Innern gibt es, bei dem gewaltigen Umfang, noch viele Arbeit zu be- wältigen. Eine Schar von Handwerkern übt Tag für Tag eine emsige Tätigkeit in den Räumlichkeiten aus. Die ganze innere Einrichtung wird, entsprechend der Bedeutung des Baues, sehr ge- biegt und vornehm, ohne Anwendung überladener Prunks. Eine besondere künstlerische Ausstattung erhält die Aula, in welcher ein Künstler mit der Vollendung eines großen historischen Wandgemäldes beschäftigt ist.

Freiburg i. B., 20. Okt. Eine Sitzung der Vereini- gungen, welche sich zur Abwehrbewegung gegen eine Milch- preiserrhöhung zusammengeschlossen haben, wird in einer heute abend eintretenden Versammlung die Gründung des Freiburger Milchvertriebsvereins vornehmen.

Basen (A. Mühlheim), 20. Okt. Als ein hiesiger Land- wirt vor einigen Tagen seinen Wein Keller betrat, fiel er, durch die Gärungsgase betäubt, ohnmächtig zu Boden. Die Ange- hörigen, denen sein langer Aufenthalt im Keller auffiel, schaff- ten ihn ins Freie. Glücklicherweise erholte er sich bald wieder. Immerhin mahnt der Fall zur Vorsicht.

Waldshut, 19. Okt. In dem sonst so stillen und weltabgeschie- denen Steinachtal ist plötzlich Leben eingelehrt. Dort werden seit einiger Zeit große Sprengungen vorgenommen. Die Stöße werden zu Pfastersteinen zerklüftet, der Abgang am Bahnhof Oberlaun- ringen zu Strahenschotter zermahlen. Das Material (Porphyrt) soll vorzüglich sein. Abnehmer ist gegenwärtig hauptsächlich die Stadt Schaffhausen. 3. Jt. sind über 40 Arbeiter, darunter 22 Steinbauer, beschäftigt.

Donauwörth, 20. Nov. Ein neues Projekt für die Rand- bahn ist, wie das „Donauufer. Tagblatt“, berichtet, in der letzten Zeit ausgearbeitet worden. Durch dasselbe sollen die Steigungsschwierig- keiten, welche namentlich den Güterverkehr ungünstig beeinflussen würden, bedeutend vermindert und dadurch ein von der badischen Regierung wiederholt geltend gemachter Haupteinwand hinfällig ge- macht werden. Die Angelegenheit, deren Bewirkung nur eine Frage der Zeit ist, befindet sich gegenwärtig in einem recht günstigen Stadium der Entwicklung.

Stuttgart, 20. Okt. Die Metzgermeister haben hier den Preis für Ochsenfleisch von 90 auf 85 Pf. herabgesetzt.

Immendingen, 20. Okt. Nach Zeitungsmeldungen ist in der Frage der Donauveränderung bei Immendingen- Möhringen die längst erwartete Antwort der badischen Re- gierung auf die württembergischen Vorstellungen und Vor- schläge eingetroffen. Sie soll wesentlich in negativem Sinne ausgefallen sein. Die badische Regierung wolle zugestehen, daß ein kleiner Teil des bei Immendingen verbleibenden und unterirdisch zur Nachquelle ins Hegau abfließenden Wassers (50 Sekundenliter) bei Immendingen gesamt und an Tattlingen vorbeigeführt werde, jedoch mit der Bedingung, daß genau das gleiche Quantum bei Friedingen an den dortigen Verlenkungstellen wieder versenkt und der Nach- geleitet werde.

Zum Müllheimer Eisenbahnunglück.

Freiburg, 20. Okt. Vorgestern wurden hier am Haupt- bahnhof Besuche mit der Lokomotive und dem Packwagen vor- genommen, welche sich an dem bei Müllheim verunglückten Zuge befanden. Beide waren wieder gebrauchsfähig aus der Reparaturwerkstatt Karlsruhe nach Freiburg gebracht worden. Zugewar Lokomotivführer Platten, der damalige Heizer, der Untersuchungsrichter, Vertreter der Staatsanwaltschaft und Beamte der Generaldirektion. Die Schienenlage war genau jener in Müllheim zur Zeit der Katastrophe angepaßt. Ein Kriminalbeamter machte eine Anzahl photographischer Auf- nahmen. Von der Stühlinger Brücke beobachtete ein viel- hundertköpfiges Publikum das interessante Experiment.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Oktober.

8 Hofbericht. Der Großherzog nahm vorgestern abend die Vorträge der Geheimräte Dr. Freiherrn von Babo und Dr. von Nicolai entgegen. Gestern vormittag empfing der Großherzog den Staatsminister Dr. Freiherrn von Dulig und den Minister Dr. Böhm zur Vortragserstattung. Der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen sind gestern nachmittag 4.36 Uhr zum Besuch der Großherzoglichen Herrschaften hier eingetroffen. Der Großherzog und die Großherzogin empfingen die hohen Gäste am Bahnhof und geleiteten sie zum Großherzoglichen Schloß. Hier fand Begrüßung durch die Großherzogin Luise statt. Außerdem war der gesamte Hofstaat zum Empfang an- wesend. Um 6 1/2 Uhr fand zu Ehren des Großherzogs und der Großherzogin von Sachsen eine Hofstafel im Schloß statt, zu der etwa 50 Einladungen ergangen waren. Später besuchten der Großherzog und die Großherzogin mit ihren Gästen die Vor- stellung im Hoftheater. Die Großherzogin Luise ist heute nacht hier eingetroffen. Sie beabsichtigt sich morgen abend zum ge- wöhnlichen Herbstaufenthalt nach Baden zu begeben.

Bestellung des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Karlsruhe. Auf Grund des § 104 Ino.-Vers.-Ges. und § 1 Arb.-Ziff. 1 der Vollzugsverordnung hierzu vom 28. November 1899 wird lt. „Krls. Ztg.“ mit Wirkung vom 20. Oktober 1911 ab Regierungssassessor Felix Beder zum weiteren stellvertretenden Vorsitzenden des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Karlsruhe ernannt.

Der Verband bad. Handwerkerzugenossenschaft e. V. hat sein Geschäftszimmer nach Boelzstraße 15, 1. Stod., verlegt und ist unter Nr. 1090 an das Fernsprechnetz angeschlossen.

Die Maul- und Klauenseuche ist im städtischen Schlacht- und Viehhof erloschen. Nach einer Bekanntmachung des Bezirksamtes wird die am 16. d. Mts. über den Schlachthof verhängte Sperre auf- gehoben. Der Durchtrieb von Wiederläufern und Schweinen durch die Schlachthausstraße wird gestattet.

Der Zirkus Charles, der zur Zeit auf dem Festplatz Vor- stellung gibt, erzieht sich allabendlich eines außerordentlich zahl- reichen Besuches. Das Programm läßt aber auch an Vielfältigkeit

nichts zu wünschen übrig. Raubtier- und Herbedressuren aller Art, indische Fakire, Zauberer und Schlangenschwörer, chinesische Jong- leure und Joppatrobanten, Elefantendressuren, eine Reichhaltigkeit der Darbietungen, wie man sie selten in einem Zirkus zu sehen be- kommt. Im Vordergrund des Interesses stehen natürlich die Löwen- bändigerin Miss Charles mit ihrer Riesengruppe männlicher Berber- löwen und der Cowboy-Dompteur S. Wagner mit seinen 7 wild ein- gefangenen Königstigern. Die beiden Raubtierdressuren werden mit großer Sicherheit und Ruhe ausgeführt und überschreiten um ein be- deuts zu wünschen übrig. Raubtier- und Herbedressuren aller Art, Einen malerischen Anblick gewährt der Einzug der Indier-Karawane unter Leitung des Oberpriesters Abdul Mea. Viel Beifall findet auch Herr Fernando mit seinen sechs dressierten Elefanten, von denen sich sogar einer auf ein Dreirad wagt und sicher in der Manege herumfährt. Aber auch all die übrigen Nummern verschaffen dem Zuschauer des Unternehmens einen unterhaltenden Abend, so daß ein Besuch desselben nur zu empfehlen ist.

Boettge-Konzert. Die Leibgrenadierkapelle gibt morgen Son- tag halb 4 Uhr im Stadtpark oder in der Festhalle ein Konzert, auf dessen Programm sich hauptsächlich Stücke befinden, die am Freitag abend bei der Hofstafel im Großh. Schloß aus Anlaß der Anwesenheit des Großherzogspaares von Sachsen-Weimar gespielt wurden.

Im Kolosseum findet heute abend Vorstellung statt. Am morgigen Sonntag werden, wie üblich, zwei Vorstellungen, nachmit- tags 4 Uhr und abends 8 Uhr, gegeben werden. In sämtlichen Vor- stellungen wird „Mister Kreton“ mit seinem Töchter Bauern-Hund- Theater aufreten.

„Japan in Karlsruhe“, so nennt sich, wie aus dem Anzeigettell schon ersichtlich war, das Wohltätigkeitsfest, welches vom hiesigen Vincentiusverein zum Besten seiner Armen und Kranken und zu- gleich der Wassergeschädigten im Taubertal demnächst in den Räu- men der Karlsruher Festhalle veranstaltet werden wird. Es ist dem Komitee gelungen, hierzu eine große Anzahl bereitwilliger Helfer und Helferinnen in allen Kreisen der Gesellschaft zu finden und es ist nur zu begrüßen, daß sich zu dem Werte des Wohltuns, das auch im Ge- wande des Festes viel Arbeit und selbstlose Aufopferung verlangt, über die konfessionellen Grenzen hinweg freundlich die Hände verei- nigen. So verheißt auch diesmal die Veranstaltung einen festlich- heiteren und unterhaltenden Verlauf. Dadurch, daß man den Versuch unternommen hat, den japanischen Frühling in seinen lebendigen Blü- ten zu diesem Fest des Spätherbsts zu Hilfe zu rufen und zahlreiche Mädchen und Frauen in den japanischen Lichtschirmen als bun- te Menschenblüten diesen Frühling aus dem Lande der aufgehenden Sonne auch in Karlsruhe lebhaft gestalten werden, ist jenen Tagen in der Festhalle ein besonderer Reiz verliehen. Was das japanische Karlsruhe an Speise und Trank an seinem Büffet, seiner Leebude und seinem Kaffeeshant, seiner Selbst- und am tagenden Maggia Tempel gegen billiges Entgelt zu bieten hat, wird auch vermehrte europäische Gaumen befriedigen. Daß die Erzeugnisse des Tauber- grundes zum Verkauf selbst bis in dieses heimliche Japan hinein- wandern, daß an seinen Körben und zierlichen Puppen, an Früchten und Blumen und mancherlei sonstigen Dingen eine reiche Fülle vor- handen ist, sei gleichfalls hier erwähnt, eben, daß in der japanischen Staatslotterie des Glückhafens Gelegenheit zum Gewinn künstlicher Gegenstände gegeben ist. Aber über alles wird ein anderes Mal noch mehr zu verraten sein. Heute soll hier nur noch angedeutet wer- den, daß für künstlerische Feinschmied im kleinen Saal eine Bühne ist, auf der musikalische, deklamatorische und sonstige Darbietungen mit wunderbaren Tanzvorführungen abwechseln werden und daß im großen Saal auf dem Hauptpodium Aufführungen für die Kinderwelt und für die Großen, Reigen und Pantomimen zc. unentgeltlich vor- sich gehen werden. Das eigentliche Fest wird am Samstag, den 4. und Sonntag, den 5. November, veranstaltet, doch wird sich ihm dann am Montag, den 6. November, noch ein besonderer Rekrasstag an- schließen. Jedenfalls stehen also für diese Veranstaltung in der Festhalle guserwählte und heitere Genüsse in Aussicht, die umso mehr Anziehungskraft ausüben werden, als ihr Erträgnis, die Gabe der Trosten, auch die Herzen der Armen und Heimgesuchten froh machen soll.

Unfall. Eine im Stadtteil Kläppur wohnende Dreifach Ehe- frau kam gestern abend in der verlängerten Schwibitzstraße, wo das städtische Gaswerk gegenwärtig Aufgrabungen vornimmt, unter einen mit Erde beladenen Wagen, wobei sie einen Knöchelbruch und ver- schiedene Hautabschürfungen davontrug. Der Unfall ist dadurch her- beigeführt worden, daß die Frau in einem am Wagen hängengeblie- benen Draht verwickelt und durch diesen in dem Augenblick, als das Fuhrwerk wegfuhr, unter den Wagen gezogen wurde.

Gerichtszeitung.

Leipzig, 19. Okt. Der Kolportagehändler Gubdat hatte in Karlsruhe im Oktober und November 1910 verschiedene Nummern französischer Zeitschriften mit unanständigen Bildern verkauft. Er wurde deshalb vom Landgericht Karlsruhe wegen Verbreitens un- anständiger Schriften nach § 184 Absatz 1 des Strafgesetzbuches zu 70 A Geldstrafe verurteilt; außerdem wurde auf Einziehung der in sei- nem Besitz befindlichen eiferschriften erkannt. Das Urteil foßt Gubdat mit dem Rechtsmittel der Revision an. Das Reichsgericht verwarf jedoch die Revision gemäß dem Antrage des Staatsanwalts als un- begründet.

Prozeß Beder.

Stettin, 21. Okt. (Tel.) In dem Prozeß Beder, über den wir berichtet, wurde gestern das Urteil verkündet: Der Angeklagte wurde wegen Verleumdung in drei Fällen zu einer Gesamtstrafe von drei Monaten Gefängnis verurteilt und in zwei weiteren Fällen freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens trägt, soweit die Verurteilung erfolgt ist, der Angeklagte, im übrigen die Staatskasse.

Der Staatsanwalt hatte 5 Monate beantragt. In der ersten Instanz war Beder bekanntlich zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt worden.

In der Urteilsbegründung wurde dem Angeklagten in dem Falle Häwert der Satz des Paragraphen 193 verlesen, ebenso in dem Falle der Verwaltungsklage, wo er die Richter als be- stochen und den Nebenkläger, Landrat Malchahn, als politischen Agenten agrarischen Demagogentums bezeichnete. Sonst wurde ihm der Satz des Paragraphen 193 zugebilligt. Als straf- erschwerend wurde angesehen, daß die Verleumdungen nicht etwa in der Hitze des Wahlkampfes gefallen sind, sondern wohl über- legt waren und nach acht Jahren erhoben wurden. Anderer- seits wurde dem Angeklagten zugute gehalten, daß er aus Er- regung heraus gehandelt habe, seine politische Richtung häufig Anlaß gegen die ihn ergriffenen Maßnahmen gewesen und auch, daß er leicht erregbarer Natur sei und die politischen Kämpfe ihn erbitterten.

Von der Lustfischifahrt.

Schwellingen, 20. Okt. Wie man der „Schweg. Ztg.“ mitteilt, wird in dieser Woche kein weiterer Aufstieg des Lustfisches „Schütte-Kanz“ stattfinden. Voraussichtlich wer- den aber in der nächsten Woche die Fahrten wieder auf- genommen werden.

hd Berlin, 20. Okt. Heute nachmittag 3 Uhr stieg die „Schwaben“ mit 15 Passagieren zu einer Fahrt über Berlin auf und landete um 5 Uhr nach einer Schleisefahrt über dem Flugplatz Johannisthal glatt vor der Halle. Morgen

und an den folgenden Tagen werden die Fahrten fortgesetzt. Kurz nach 5 1/2 Uhr erschien der „P. 6“ von Bittersfeld kommend mit 14 Personen an Bord auf dem Flugplatz Johannsthal und landete glatt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

- Hamburg, 21. Okt. Fürst und Fürstin v. Bülow sind gestern mittag nach Frankfurt a. M. abgereist.
- Dortmund, 21. Okt. Bei den gestrigen Repräsentationswahlen der Reinoldi-Gemeinde erhielten die kirchlich-liberale Partei, also die Anhänger des Pfarrers Traub, 2575, die Positionen 789 und die evangelische Vereinigung 470 Stimmen.
- Darmstadt, 21. Okt. Prinz Heinrich von Preußen ist im Automobil zum Besuch des Großherzoglichen Hofes im Jagdschloß Wolfsgarten eingetroffen.
- Wien, 21. Okt. Der Kaiser empfing den Herzog Albrecht von Württemberg und dessen ältesten Sohn Philipp Albrecht in Privataudiens.
- Wien, 21. Okt. Der Kaiser ernannte den fürstbischöflichen Kommissar und Erzpriester der Freiwaldau, Josef Neugebauer, zum Titular-Ehrenkanonikus der fürstbischöflichen Kathedrale in Breslau für den diesseitigen Diözesanteil.
- Bismarck, 21. Okt. Der Senat nahm die Vorlage betreffend die Aburteilung von Verschwörern an.
- New York, 21. Okt. Auf Kuba drohen Unruhen auszubrechen: Tausend Mitglieder des Reaktions-Bundes protestierten lärmend gegen die Anstellung ehemaliger Anhänger Spaniens im Staatsdienst. Präsident Gomez erklärte der Deputation die Notwendigkeit der Verwendung geeigneter Personen im Staatsdienst ungeachtet ihrer früheren spanischen Sympathien. Die Deputation drohte mit dem Aufstand auf Kuba und mit Lynch-Justiz gegen die Herausgeber regierungsfreundlicher Zeitungen. Der Präsident bewahrte jedoch Festigkeit und lehnte ungeachtet der Gefahren jede Beeinflussung ab.

Die deutsch-französischen Marokko-Verhandlungen.

— Paris, 21. Okt. Im Ministerrat erörterte der Minister des Aeußern de Selves die auswärtige Lage und bemerkte, daß die deutsch-französischen Unterhandlungen einen befriedigenden Fortgang nehmen. Nach Beendigung telegraphierte de Selves an Cambon die Instruktionen bezüglich der Fortsetzung der Verhandlungen. Da diese in den letzten Tagen einen beträchtlichen Fortschritt gemacht haben, hofft man, in einem verhältnismäßig nahen Zeitpunkt zur Lösung zu kommen. Man glaubt, daß der 7. November endgültig für die Zusammenberufung der Kammeren gewählt worden ist.

— Paris, 21. Okt. (Privattele.) In offizieller Aufmachung verollständigt der „Matin“ heute die von der französischen Regierung veröffentlichte Note über den Stand der Marokko-Verhandlungen. Danach hatte der französische Botschafter in Berlin Jules Cambon am letzten Montag dem deutschen Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Kiderlen-Wächter einen Vorschlag von dem Austausch von Gebiets-

teilen gebracht. Gemäß diesem Vorschlag will Frankreich an Deutschland einen Teil des mittleren Kongo abtreten, während Deutschland einen Gebietsstreifen im Norden von Kamerun hergeben soll. Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter machte dem französischen Botschafter Jules Cambon am Mittwoch einen Gegenvorschlag, der gestern der Prüfung des Ministerrats unterlag. Es wurde festgestellt, daß sich der deutsche Vorschlag dem französischen bedeutend näherte, doch entspricht der Gebietsstreifen, der gemäß der Antwort des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter an Frankreich abgetreten werden soll, nicht ganz den Wünschen der französischen Regierung.

Der französische Minister des Aeußern de Selves hat den Botschafter Jules Cambon beauftragt, den Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter zu bitten, seinen Vorschlag zu modifizieren. Die von französischer Seite geforderte Abänderung soll für Deutschland nur geringen Wert haben, für Frankreich dagegen sehr wichtig sein. An zuständiger Stelle in Paris ist man davon überzeugt, daß Herr v. Kiderlen-Wächter die Wichtigkeit des französischen Standpunktes anerkennen und sich bereit erklären werde, sich ihm anzuschließen.

Man stehe am Vorabend des mündlichen Vertragsabschlusses. Es handelt sich nur noch um Abänderungen beider Vorschläge, die nur sehr wenig von einander abweichen. In Paris scheint man überzeugt zu sein, daß das Abkommen gegen Anfang November zur Unterzeichnung gelangen wird.

— Berlin, 21. Okt. Zu den Besprechungen, die wie mitgeteilt, der Reichszentralrat am Dienstag mit mehreren Führern der Parteien des Reichstags wegen der Marokkodebatte gehabt hat, erzählt die „N. Preuß. Korrespondenz“ aus parlamentarischen Kreisen folgendes: Die Besprechungen fanden einzeln im Reichstag statt. Es waren an ihnen unter anderen beteiligt die Herren v. Heydebrand, v. Normann, v. Hertling, Wasser- mann, Wiemer und v. Gamp. Zum Teil währten die Unterredungen ziemlich lange, so mit dem Abgeordneten Bassermann etwa zwei Stunden. Die Besprechungen erstreckten sich auf die deutschen Forderungen wie auf die französischen Angebote. Der Kanzler gab den Abgeordneten eine weitreichende Darstellung des Verhandlungsgegenstandes. Das Ergebnis der Rücksprache war der Verzicht auf Stellung eines Initiativantrags bezüglich der Marokkofrage. Alle Parteiführer erklärten sich übereinstimmend mit den Darlegungen des Kanzlers zufrieden und bekräftigten ihr Einverständnis damit, daß die Marokkodebatte zurückgestellt würde, bis der Reichszentralrat bereit sei, die Interpellation zu beantworten.

Der Streit um Tripolis.

Das Vorgehen Italiens.

— Rom, 21. Okt. Der „Osservatore Romano“ schreibt: Mehrere Blätter, die sich zu den katolischen rechnen, sowie mehrere Redner, darunter Geißliche und Laien, äußern sich in Besprechung des italienisch-türkischen Konfliktes in einer Art und Weise, die fast an einen „heiligen Krieg“ glauben läßt, der im Namen und mit Unterstützung der Religion und der Kirche unternommen wird. Wir sind ermächtigt zu erklären, daß der heilige Stuhl nicht nur keine Verantwortung für diese Auslegung übernimmt, sondern sie nur mißbilligen kann und sie bedauert, da er außerhalb des gegenwärtigen Konfliktes bleiben muß.

— Bern, 21. Okt. Die italienische Telegraphenverwaltung hat dem hiesigen Internationalen telegraphischen Bureau angezeigt, daß Telegramme nach Tripolis nur in offenem Wortlaut und auf Gefahr der Abfeder zugelassen werden. Ausnahmsweise werden kurze Telegramme in Chiffre oder in vereinbarter Sprache zugelassen, wenn sie zur Beförderung über Italien ausgehen werden und wenn die Interessenten die von ihnen benutzten Codes in zwei Exemplaren, das eine beim Telegraphenamt in Rom, das andere beim Telegraphenamt in Tripolis niederlegen.

— Paris, 21. Okt. Ein Telegramm des „Temps“ aus Rom berichtet über die Bedingungen, die Italien bei Abtretung von Tripolis der Türkei angeblich bewilligen würde. In einem früheren Stadium hätten diese Bedingungen, die wenigstens die geistliche Oberhoheit des Kalifen einigermassen schonen und im übrigen den Gebietsbestand der Türkei verbürgen wollen, vielleicht als Unterlage für eine Vermittlung dienen können; so wie die Dinge sich aber jetzt in Konstantinopel gestaltet haben, dürfte damit, selbst wenn man annimmt, daß Italien damit noch nicht sein letztes Wort gesprochen hätte, nichts auszurichten sein. Das Ministerium Said hat von der Kammer den Vertrauensbeschuß nur darauf erhalten, daß es eine Politik des entschiedenen Widerstandes gegen die Abtretung von Tripolis zu der seinigen mache, und auch dies ist nur mit Mühe und Not gelungen. Es bleibt also vorläufig leider dabei, daß man angehöret der verfahrenen Lage nichts anderes tun kann, als die weitere Entwicklung abwarten.

In demselben Telegramm des „Temps“ wird ferner gesagt, daß Italien, falls die Türkei diesen Bestimmungen nicht sofort zustimmt, seine Flotte in das ägäische Meer schicken will, um den Gegner zur Vernunft zu bringen. Diese Meldung erhielt dadurch eine gewisse Unterstüßung, daß das Erscheinen italienischer Kriegsschiffe an der kleinasiatischen Küste, insbesondere bei der Insel Mytilene und vor dem Golf von Smyrna gemeldet wird. Danach gewinnt es den Anschein, als ob Italien vielleicht an diesen Punkten einen Druck ausüben will, und zwar durch Blockierung von Smyrna und Besetzung von Hafenplätzen, auch Mytilenes. Daß die Türken ähnliches besorgen, geht daraus hervor, daß sie den Mächten angezeigt haben, daß im Golf von Smyrna Kontaktminen gelegt sind, die von neutralen Schiffen nur unter Begleitung türkischer Bojen umgangen werden können. Es scheint sich jedoch ein neuer Kriegsschauplatz entwickeln zu wollen, auf dem allerdings große kriegerische Zusammenstöße nicht wahrscheinlich sind. Dagegen würde allerdings eine Lahmlegung des Handels in Smyrna und die damit verbundene Gefährdung der Seestraße nach Konstantinopel ernste wirtschaftliche Bedeutung haben. Erwähnt möge noch werden, daß nach Meldungen verschiedener Blätter Italien sich mit der Wüste tragen soll, die Einverleibung von Tripolis durch eine einseitige Erklärung auszusprechen. Damit würde sich Italien in aller Form für eine Annexion pure et simple festlegen, und damit allerdings, wenn auch einbräusvoller und formell nur das bestätigen, was man schon jetzt über die Absichten der italienischen Regierung weiß.

— Berlin, 21. Okt. (Privattele.) Mailänder Depeschen besagen, daß das italienische Ministerium nach langen Beratungen beschlossen habe, nunmehr, nachdem die Türkei seine Friedensverhandlungen auf Grundlage des italienischen Ultimatus begonnen habe, die italienische Flotte in eine entscheidende Haltung eintreten zu lassen. Den Mächten wird der Beschluß bekannt gegeben, alle bisher gegen die Türken gebrachten Rücksichten fallen zu lassen. Das Vorgehen der italienischen Flotte im ägäischen Meer soll nicht mehr von politischen Besorgnissen, sondern ausschließlich von strategischen Gründen geleitet werden. Die Begrenzung der kriegerischen Operation soll wegfallen.

Die Haltung der Türkei.

— Konstantinopel, 20. Okt. Wie nachträglich verlautet, erklärte der Großvezir in der geheimen Kammeritzung, bei der die Tripolisfrage handelte, es sich eigentlich um die Aufwerfung einer Orientfrage. Die Pforte hoffe, durch Gewährung gewisser politischer, geographischer und wirtschaftlicher Zugeständnisse Ententem abzuschießen, dank denen auch die Tripolisfrage gemäß den Interessen und Rechten der Türkei gelöst würde. Auf die Aufforderung, eine nähere Aufklärung hierüber zu geben, erklärte der Großvezir, dies nun tun zu können, wenn die Kammer die Verantwortung für die Geheimhaltung übernehmen wollte. Schließlich erklärte er, der Minister des Aeußern erhielt jedoch eine Depesche, nach der auf dem Balkan die Gefahr von Verwicklungen herannah. Er verlange daher die Lösung der Kabinettsfrage innerhalb zweier Tage.

— Konstantinopel, 21. Okt. Das Organ der gemäßigt Liberalen „Islahat“ wurde wegen eines deutsch-feindlichen „Der Wert der deutschen Freundschaft“ betitelten Artikels suspendiert. Anstelle von „Islahat“ erschien die Zeitung „Mashri“, die sich gegen die Suspendierung wendet und damit droht, zu anderen Mitteln Zuflucht nehmen zu müssen, falls das Kriegsgericht sein Vorgehen fortsetzen sollte.

— Wien, 20. Okt. Von maßgebender hiesiger Seite wird erklärt, der Feldzug in Tripolis werde bald zu Ende sein. Sollte aber die Türkei im Vertrauen auf die Absicht und das Verhalten Italiens, Verwicklungen auf dem Balkan zu vermeiden, sich mit dem Gedanken tragen, den Krieg auf anderes Gebiet zu verpflanzen, so würde der Augenblick gekommen sein, zu zeigen, daß Italien zwar den Besitzstand der europäischen Türkei garantiert, aber nicht auf das Recht verzichtet hat, ihren Widerstand zu brechen und den Frieden zu erzwingen.

In Tripolitaniem.

— Tripolis, 20. Okt. Ueber die Einnahme von Benghasi, wovon wir schon kurz medeten, wird noch berichtet: Am 18. Oktober vormittags erstürmte vor Benghasi die zweite Staffel des italienischen Expeditionskorps, begleitet von mehreren Linienjagden, Panzerkreuzern und Torpedobooten. Admiral Aubry forderte den Platzkommandanten zur Übergabe auf. Die türkischen Befehdungen verzweigten dies und der Admiral Aubry räumte infolge des schlechten Wetters noch eine Frist bis 6 Uhr früh für die Uebergabe ein.

Am 6 Uhr, als die Garnison gewähre Frist ergebnislos verlaufen war, schritt man zur Beschießung der Festungswerke, die nur kurze Zeit andauerte, bis die Truppen mit der Ausschiffung beginnen konnten. Die ersten italienischen Streitkräfte, die an Land gingen, wurden von den Türken heftig angegriffen. Jedoch gelang es den Italienern, den Gegner zurückzuschlagen und sich zu behaupten. Nach und nach wurden 4000 Mann ausgeschifft. Der Kampf, der um 9 Uhr früh begann, dauerte bis Sonnenuntergang noch an. Die Italiener griffen nach einer glänzenden Wendung, die gegen Sonnenuntergang ausgeführt wurde, die Kaserne und das Dorf Sidi Hussain an und nahmen sie im Sturm. Die Truppen waren am Abend an Land gebracht und lagerten in der obersten Stellung, die sie stark besetzten. Heute morgen wurde es infolge der feindlichen Haltung der Araber notwendig, den jüdischen Teil der Stadt zu bombardieren; auf den nur eine beschränkte Zahl von Kanonenschüssen abgegeben wurde. Die Lage wird für die Italiener immer günstiger. Andere Truppen werden bald in Benghasi eintreffen.

— Tripolis, 21. Okt. (Privattele.) Die Türken scheinen durch die Araber sehr gut unterrichtet zu werden über die Maßnahmen der Italiener. Seit drei Tagen treffen diese Veranstaltungen, um die Türken während eines ihrer nächtlichen Angriffe abzufangen, dem haben die Angriffe abgehört.

Auf dem Balkan.

— Sofia, 21. Okt. Das Regierungsorgan „Mir“ befreit das Bestehen einer Gefahr von Verwicklungen auf dem Balkan, die zu vermeiden übrigens im ganz besonderen Interesse der Türkei liege. Eine Annäherung an die kleinen Nachbarstaaten könne, wie das Blatt meint, der Türkei Garantien gegen neue Ueberraschungen bieten.

Die Mächte.

— Konstantinopel, 21. Okt. Der „Tanin“ meldet, daß Verhandlungen zwischen zum Zweck des Eintritts der Türkei in eine der Kombinationen der Großmächte. Die Verhandlungen seien vertraulich, doch versichert der „Tanin“, die Türkei würde hierbei nicht unter eine Vormundschaft geraten, sondern die gleichen Rechte genießen.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse, 20. Oktober. (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief ruhig. Kursveränderungen: Aktien des Verein chem. Fabriken 349.50 G., Oberhein. Ver.-Aktien 1175 G. und Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien 190.25 G.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsrue.

Geburten: 15. Okt.: Helmut Adolf, Vater Adolf Gust. Ruppender, Fabrikarbeiter. — 16. Okt.: Karl Friedrich, B. Karl Friedr. Göring, Heizer; Irma Elise Johanna, B. Adam Fritz, Kell.-Geizler.

Todesfälle:

18. Okt.: Eugen, alt 6 Monate 28 Tage, Vater Christ. Kumm. Rangleihelfer. — 19. Okt.: Klementine Wolff, Industriehauptkassierin, lebig, alt 64 Jahre; Ludwig Stoll, Kaufmann, lebig, alt 11 Jahre; August Wöfle, Schreiner, Ehemann, alt 34 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenebel, 20. Okt. 3.48 m (19. Okt. 3.50 m). Schutterlin, 21. Okt. Morgens 6 Uhr 1.40 m (20. Okt. 1.42 m). Aehl, 21. Okt. Morgens 6 Uhr 2.15 m (20. Okt. 2.17 m). Maxau, 21. Okt. Morgens 6 Uhr 3.56 m (20. Okt. 3.62 m). Mannheim, 21. Okt. Morgens 6 Uhr 2.48 m (20. Okt. 2.76 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Interentell zu ersehen.)

- Samstag, den 21. Oktober:
- Café Bauer. 10-3 Uhr Künstlerkonzert im Ratskeller.
 - Fußballklub Germania. 8 1/2 Uhr Spielverammlung im Klubhaus.
 - Fußballklub Mühlburg. Spielverammlung im Klubhaus.
 - Fußballverein. 5 Uhr Juniorenversammlung.
 - Gesellschaft Aurelia. 8 Uhr 25. Stiftungsfest in der Rest. Ziegler.
 - Kaufm. Verein. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
 - Freizeitsportverein. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im „gold. Adler“.
 - Niederhalle. 8 1/2 Uhr Musikalischen Familienabend in der Eintracht.
 - Niedertranz. 8 1/2 Uhr Eröffnungsfest.
 - Männerturnverein. 9 Uhr Jahrestag im Moninger.
 - Rheinklub Alemannia. Zusammenkunft im Moninger.
 - Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Bierisch im Landstrecht.
 - Salamanber, 1. R. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinb.
 - Tramverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im „Weißen Berg“.
 - Verein für Bewegungsspiele. 9 Uhr Spielverammlung.
 - Weststadtgemeinschaft. 8 1/2 Uhr Generalversammlung im Felsened.

J. Petry W^{vo} Goldene Ketten
Hoflieferant jeder Art
Juwelen, Gold- und Silberwaren Goldene Armbänder
Kaiserstr. 102. Tel. 1558. das Neueste in reicher Auswahl.

Adeline Patti schreibt: Seit längerer Zeit habe ich bei vor kommenden Gelegenheiten „Asche's Bronchial Pastillen“ gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, sowie momentane Indisposition mit ausgezeichnetem Erfolge angewandt und empfehle dieselben als das beste Mittel gegen vorbenannte Fälle. Zu haben in den Apotheken. 9641a

Geht den Rauchern was sie wünschen Sie wünschen eine neue Perle von Baden Fine-Fine I B. Qualität einer guten 5 Pfg.-Cigarette. 10 Stück 25 Pfg. Cigaretten-Fabrik W. Schmilovici, Karlsruhe, Kaiserstrasse 86.

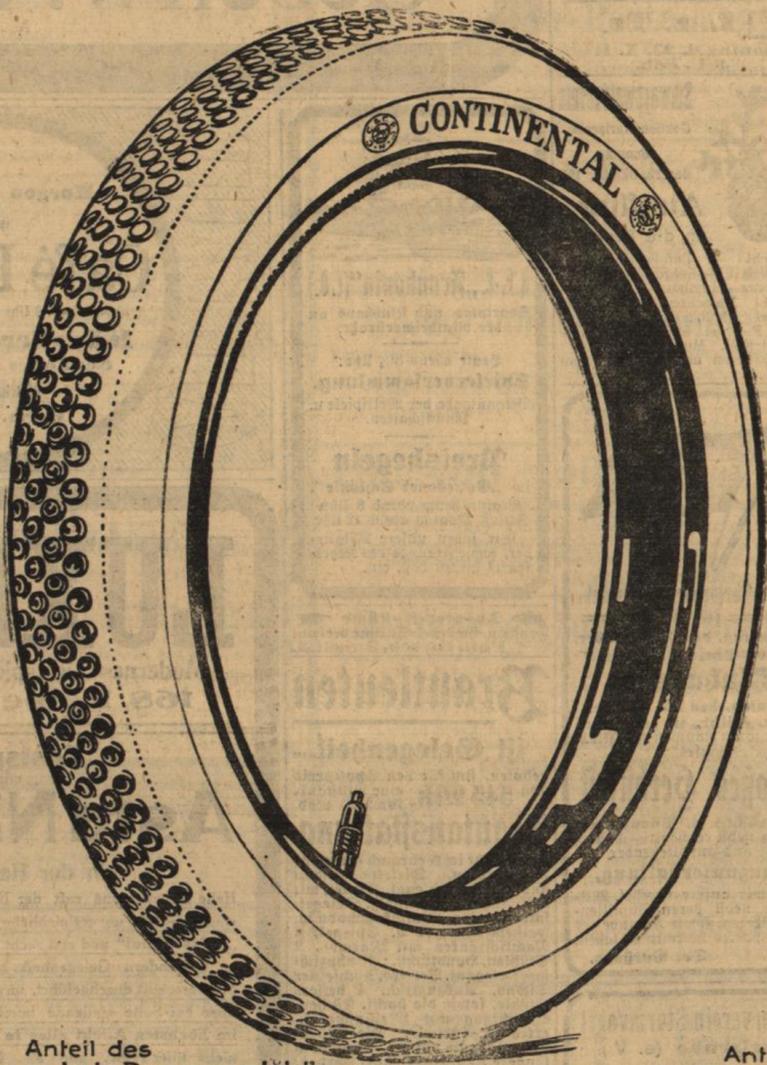
Glockner's Modehaus für Hüte u. Mützen Lammstrasse 1, Eckhaus Kaiserstrasse. Seidenhüte, Stoffe und weiche Hüte. Billigste Preise. 13811

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En detail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungsartikeln, aller Arten Bekleidungsstoffen, Kasementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Gambschuhen, Strümpfen, Kravatten, Bäckern, Sportjacken, Mützen etc. Ständigster Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. Blusen, Unterröcke u. s. w. sehr preiswert.

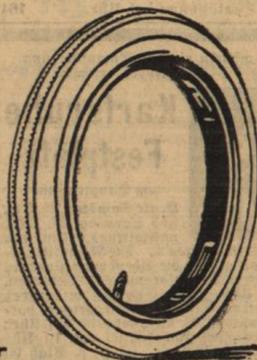
Die Schöpfungen unserer Geistesheroen gehören zu dem eisernen Bestand der Hausbibliothek eines jeden gebildeten Deutschen. Nicht aber die luxuriöse Ausstattung macht es, sondern die musterzügliche Bearbeitung und Behandlung des Textes machen Klassiker wirklich wertvoll. Es existieren keine „Klassiker“, welche bei gleich sorgfältiger Bearbeitung seitens hervorragender Fachleute bei dem vornehmer und geschmackvoller Ausstattung und bei einem so reichen Inhalt einen so erstaunlich billigen Preis haben, wie die von der **Wadernischen Buchhandlung A. Nag Lippold** in Leipzig in ihrem unzerstörten Nummer beiliegendem Prospekt empfohlenen. Die ebenfalls angebotene **Familienbibliothek berühmter Erzähler** ist auch eine Sammlung wirklich guten Lesestoffes, die ebenso würdig ist, Eingang in jeder deutschen Familie zu finden. In ihr sind die herortragendsten Namen vertreten, die etwas wirklich Gutes auch garantieren. Aber auch eine gediegene Weltgeschichte gehört heutzutage mit in die Ausstattung eines jeden gebildeten Deutschen. „**Wadernische Weltgeschichte**“ war ein Siegeslauf beschieden. Innere und äußere Ausstattung sind glänzend und die hervorragenden Namen, die als Mitarbeiter tätig waren, gewährleisten, daß man in Wadernische Weltgeschichte wirklich Gutes liest. Die Firma **Wadernische Buchhandlung A. Nag Lippold** in Leipzig bietet noch infolged eine ganz besondere Annehmlichkeit, daß die Werke alle gegen bequeme vierteljährliche Teilzahlungen von 1/3 Mark bezogen werden können. Die Verwendung geschieht vollständig kaufte und ohne besondere Spesen für die Besteller. 9414a

Internationale Automobil-Ausstellung

Berlin 12.-22. Okt.



Eine interessante
graphische
Darstellung



Anteil des
"Continental-Pneumatik"
an der Gesamtbereifung

Anteil aller
übrigen Reifenmarken
zusammen genommen.

9612a

Ca. **83%**

sämtlicher Räder der ausgestellten Wagen sind bereift mit

Continental

Fortschrittliche Volkspartei.

Wir veranstalten am
Montag, den 23. Oktober, abends halb 9 Uhr,
im Saal III von Schrempf zur Feier des 50jährigen Bestehens der Deutschen Fortschrittspartei einen

Familien-Abend.

Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weill spricht über:

50 Jahre Fortschritts-Partei.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder mit ihren Frauen und erwachsenen Familienangehörigen freundlichst ein und bitten um rege Beteiligung.

Der Vorstand
Dr. R. Gönner.

L. z. Tr.
Montag d. 23. X. 11
9 U. Klb.

16330

Karlsruhe. — Museumssaal.
Donnerstag, den 2. Nov. 1911, abends 8 Uhr:
Volkslieder- u. Balladen-Abend
zur Laute
Robert Kothe
Karten Saal 8, 2, 1 Mk., Galerie 2, 1 Mk. in der
Musikalienhandlung **Franz Tafel,**
Kaiserstrasse, Ecke Lammstrasse, Tel. 1647
und an der Abendkasse. 16179

Kaiser-
Mlee 72 **Dentlerische Musikschule** Kaiser-
Mlee 72
Karlsruhe-Mühlburg.
Sonntag, den 22. Oktober 1911, nachmittags 4 Uhr, findet
im Saale der „3 Linden“, Karlsruhe-Mühlburg, eine
Wohltätigkeits-Aufführung
zu Gunsten der Krankenschwestern beider Konfessionen statt.
Mitwirkende: Frä. Maria Kubu (Sopran), Frä. Luise Köhnbil und
Frau Maria Biker (Klavier), Lehrerinnen der
Anstalt, die Orchesterklasse, die Chorgesangs- und
die verklärte Salondirigenten u. s. w.
Leitung: Max Dentler, Musik-Direktor.
Eintrittspreise: 1. Platz 80 J., 2. Platz 60 J., 3. Platz (Galerie) 40 J.
Programm à 10 J. Saalöffnung 1/2 4 Uhr. 16420

Fernruf 910. Der Circus ist mittelfst eigener Dampfheizung
gut geheizt. Vom 18.—26. Oktober.
CIRCUS
Charles
Karlsruhe
Festplatz
am Hauptbahnhof.
Heute Samstag, 21. Okt.
und Sonntag, 22. Okt.,
nachmittags 4 Uhr und
abends 8 Uhr: je 2 Niesen-Vorstellungen. Die Nachmittags-
Vorstellungen sind ebenso reichhaltig wie die Abendvorstellungen.
Nachmittags und abends: Reubiere, Völkertarawanen, Elefanten,
Weitkämpfe. Abends 8 Uhr: **Witz Charles** mit seiner
Königstänzerin. 8 Uhr 30 Minuten: **Charles Königstänzer**, vor-
geführt von Herrn Wagner. Montag, 23. Okt., abends 8 Uhr:
Gitarre-Spiel-Abend. Die Circuskassen sind täglich von 10 Uhr
ab ununterbrochen geöffnet. Preise: Galerie: 55 J., 3. Platz 90
J., 2. Platz 110 J., 1. Platz 165 J. Sperrsitze 220 J., Loge 330 J.
Kinder unter 14 Jahren und Militär bis zum Feldwebel zahlen
nachmittags halbe Preise. Telefonisch bestellte Billets werden bis
1/2 Stunde vor Beginn reserviert. Die sehenswerte Tierchau und
das Indierdorf sind Samstag und Sonntag von 10—1 Uhr, Mon-
tag von 10—5 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Eintritt: Erwach-
sene 30 Jfa., Kinder 15 Jfa. Vorverkauf: Cig.-Gesch. Karl E.
Schweitzer, Kaiserstrasse 199a. Fernruf 2413; nur für abends.

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.
Einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum zur gefl.
Kenntnis, dass ich seit 1. Oktober den vollständig neu renovierten
Gasthof zur Sonne
in Ettligen
übernommen habe.
Durch Verabreichung von nur vorzüglichen reinen Weinen,
fl. Bier (hell und dunkel) aus der Brauerei Moninger, prima
Fleisch- und Wurstwaren, sowie durch Führung einer
guten Küche werde ich stets bemüht sein, meine werten Gäste
auf beste zufrieden zu stellen und bitte um geneigtes Wohlwollen.
Gleichzeitig empfehle ich den till. Vereinen meine ebenfalls
neu hergerichteten Säle zur Abhaltung von Tanz-Unter-
haltungen und Vereinsfestlichkeiten jeder Art. 9340a
Hochachtungsvoll
D. Weisenburger.

Gebr. Möbel
1 Küchenstuhl, 1 Tisch, 2 Stühle,
1 Pfeilertisch mit Spiegel,
aufst. 1 Kommode für 8 Kart.,
2 große Küchenstühle, 2 kleinere
billig zu verkaufen.
233760
Herrenstrasse 40.

Serrenjahrrad, qui erhalten,
40 J. abzugeben. 233708
Wilhelmstr. 19, 2. St.

Ein Wurf ta. engl. Bulldoggen
gibt ab F. Spreier, Apotheker,
Marktstr. 9797a

Schwarzwalddverein
Sektion Karlsruhe.
Sonntag,
den 22. Oktober 1911
Ausflug
in die Pfalz.
Lambrecht — Lambertskreuz
Drachenfels (F) — Kehrlochmüchels-
Hardenburg — Limburg — Bad Dürk-
heim (M.) Marschzeit etwa 5 1/2 Std.
Abfahrt: Mühlburgerort morgens
5 1/2 Uhr P.-Z. od. 6 1/2 Uhr Winden —
Neustadt E.-Z. Mundvorrat.
Anmeldungen im Auskunftsbureau
erbeten.

Salamander
Güter: Karlsruher Ruderklub.
(S. V.)
Samstag, den 21. Oktober,
abends 9 Uhr, im „Klubhaus“:
Klubabend.
Sonntag, den 22. Oktober,
nachm. 4 Uhr, in den festlich
geschmückten Räumen des „Klub-
hauses“:
Stoßes Herbstfest
mit Früchte- u. Pflanzenver-
losung nebst reichhaltigem Pro-
gramm und anschließender
Tanzunterhaltung,
wogu wir unsere verehr. Mit-
glieder nebst deren Familien-
angehörigen, sowie Freunde des
Ruderportes hiermit einladen.
16388
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
Karlsruhe (S. V.)
Heute Samstag
abend 9 Uhr:
**Stamm-
tisch**
im Restaurant
Landsknecht
Der Vorstand.

Rheinklub
„Alemannia“
Karlsruhe, e. V.
Heute Samstag
abend:
**Zusammen-
kunft**
(Biertisch) Moninger.
Morgen Sonntag
nachmittags 3 Uhr:
Dauerrudern
auf dem Rheine in Maxau
(oberhalb der Schiffbrücke).
Abfahrt der Aktiven 1 1/2 H.-B.,
1 1/4 M.-T.
Abfahrt der unterstützenden Mit-
glieder 2 1/2 H.-B., 2 1/4 M.-T.
Ruderabende jeweils Dienstag
abend in Maxau.
Donnerstag im Friedrichsbad, hier,
6 1/2 bis 8 1/2 Uhr. 16437
Der Vorstand.

Rheinklub
„Alemannia“
Karlsruhe, e. V.
Heute Samstag
abend:
**Zusammen-
kunft**
(Biertisch) Moninger.
Morgen Sonntag
nachmittags 3 Uhr:
Dauerrudern
auf dem Rheine in Maxau
(oberhalb der Schiffbrücke).
Abfahrt der Aktiven 1 1/2 H.-B.,
1 1/4 M.-T.
Abfahrt der unterstützenden Mit-
glieder 2 1/2 H.-B., 2 1/4 M.-T.
Ruderabende jeweils Dienstag
abend in Maxau.
Donnerstag im Friedrichsbad, hier,
6 1/2 bis 8 1/2 Uhr. 16437
Der Vorstand.

Registrier-Kasse,
1 Diplomatenschreibisch, Altens-
schrank, Kaffendrank und ver-
schiedenes billig zu verkaufen. 3.1
19412
Kaiserstrasse 81.

Schreibmaschine, gebraucht, billig
abzugeben.
Waldstrasse 4. 233657.6.4

Bis Montag, den 23. cr.
Extra billige Angebote
in
**Damen-Hüten ::
Damen-Wäsche**
Offenbacher Damen-Handtaschen
Geschw. Knopf

K.F.G. Frankonia (e. V.)
Sportplatz und Klubhaus an
der Rintheimerstrasse.
Heute abends 8 1/2 Uhr:
Spielerversammlung.
Bekanntgabe der Wettspiele u.
Mannschaften.
Preisregeln
im „Gottesauer Schilde“.
Beginn heute abends 8 Uhr.
Schluß Montag abends 12 Uhr.
Wir laden unsere Mitglie-
der, sowie Freunde des Regels-
sports hierzu höf. ein.

Morgen Sonntag
im
Café Bauer
abends von 9 Uhr an bis nachts 1 Uhr
Künstler-Konzert
Gewähltes Programm
— Eintritt frei. —
Herrn. Wolff.

Theater-Kostüme
Kauf u. Gebrauchs-Ausgabe verleiht
Phil. Hirsch, Seidenstr. 2.
Brautleuten
ist Gelegenheit
zu erwerben. Dasselbe besteht
von 545 Mk. eine vollstän-
dige, kompl. mod.
Brautausstattung
(noch nicht im Gebrauch gewesen)
zu erwerben. Dasselbe besteht
aus 2 schweren engl. Betten mit
best. Inhalt, gr. Zitrin. Spiegel-
schrank, eleg. Waschkommode m.
weichem Marmor u. Spiegel, 2
Nachtschränken mit Marmor, 2
Stühlen, Sandstuhl; Wohnzim-
mer: elegant. Vertiko, hochseiner
Divan, Ausguckisch, 4 bessere
Stühle, sowie die hoch. Küchen-
einrichtung mit Westfalbergl.
extra gr. Anrichte. Die Möbel
sind mahagon poliert. Kann noch
längere Zeit aufbewahrt werden.
Waldstrasse 22, Eaden.

LUXEUM
Modernes Lichtspielhaus I. Ranges.
168 Kaiserstr. 168.

Festspiele
mit
Asta Nielsen
in der Hauptrolle.
Helle Begeisterung ruft der Name in den Herzen derer
wach, die die unvergleichliche Künstlerin in „Abgründe“,
„Heisses Blut“ und erst recht in „Der schwarze Traum“
zu bewundern Gelegenheit hatten. Jede Rolle ist mit
Meisterschaft durchgeführt, unvergleichlich die alle Hinder-
nisse bei Seite stellende mimische Darstellungskunst, die
im höchsten Affekt alles in reichem Masse gibt, aber
nicht übertreibt, und alle Mitwirkenden zu höchsten
Glanzleistungen hinreißt.
Im Laufe der Saison 1911/12
erscheinen
10 von Asta Nielsen gespielte
Monopol-Kunst-Films
deren Regie von Urban Gad grosszügig geführt und die
technisch auf der Stufe höchster Vollendung stehen. Mit
grossen Unkosten und Lizenzgebühren sicherten wir uns
das Allein-Erstausführungsrecht
dieser sämtlichen Lichtbilder für Karlsruhe
und stellen unseren Besuchern Kunstgenüsse in Aussicht,
wie sie nur die
ersten Lichtbildtheater der Welt
bieten.
Als zweites dieser Dramen
von heute ab:
In dem grossen Augenblick
von Urban Gad, mit Asta Nielsen in der Hauptrolle.
Dramatisches Lebensbild in 3 Akten und 82 Bildern.
Ein Beitrag zur Muttterschutzbewegung.
Ein Meisterwerk der Kinokunst. 16331
Erzielte, wo aufgeführt, beispiellose Erfolge.
Von Samstag, den 21. Okt. bis Freitag, den 27. Okt.
Vorführung nur abends von 1/9 bis 11 Uhr in einer
Sonder-Vorstellung
mit erhöhten Preisen. (Aufgehobenes Abonnement.)
Kinder-Verbot.

Spezialität:
Herrenhemden
nach Maß in farbig
und weiss.
Garantie für tadellosen Sitz
4.1 und Ausführung 16385
in den neuesten Dessins u. Stoffen
Percol, Zephyr, Oxford,
Ventilation, Panama.
Grosse Auswahl in Einsätzen.
Adolf Honsel,
Waldstrasse 20, 1 Treppe

Herrenstrasse 6, 2. Hof,
An- und Verkauf von Möbel
aller Art. Bodentische, Gold
und Silber. 233713

Gaslampe wegen Bezug
zu verkaufen.
Jorkstrasse 47, II. 233635

Maschinenverkauf.
Nagelbare Sägemaschinen, Gas-
Benzinmotoren u. s. w. 12 HP. Preis-
sätze mit Kapselbohrer, Schnell-
bohrmaschine für Fuß- oder Kraft-
betrieb hat billig abzugeben. 3.3
233021
B. Wirth, Gartenstr. 10.

Sonntag, den 22. Oktober, nachmittags 1/4 Uhr,
Stadtgarten oder Festhalle
Großes Konzert
 gegeben von der gesamten Kapelle des
Bad. Leib - Grenadier - Regts.
 Königlich-musikdirektor **Adolf Boettge.**

Vortragsordnung:

- Rückkehr der Fahnenkompanie. Marsch v. Blon.
- Ouverture z. Op. „Die Stumme von Portici“ Auber.
- Gebet a. d. Op. „Rienzi“ Wagner.
- „Alt-Wien“. Walzperlen, angereicht Lanner.

5. Armeemarsch Nr. 102 von I. M. Kaiserin Augusta.
 6. Ouverture über Franz Schubert'sche Lieder. Suppé.
 7. Ungarische Rhapsodie Nr. 1 (F-dur) Liszt.
 8. Zuerinnerung an den 100jähr. Geburtstag (geb. 22. Okt. 1811).
 9. „Alt-Sachsen und Thüringen“. Historische Almbüchlein Boettge.

- Große Fantasie a. d. Op. „La Bohème“ Puccini.
- Musette Morley.
- Divertissement aus „Die Fledermaus“ Strauss.
- Flaggensalut. Polka schnell Ziehrer.

Nr. 8 bis 8 gespielt am 20. ds. im Grossh. Schlosse, anlässlich der Anwesenheit S.K.H. des Grossherzogs v. S.-Weimar-Eisenach.

Eintritt: Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und von Kartenheften 20 Pfg.
 Sonstige Personen 60 Pfg.
 Soldaten und Kinder je die Hälfte.
 Programm 10 Pfg. 16416

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Colosseum-Varieté.
 Waldstrasse 16/18. ••••• Telephon 1938.

Heute, Samstag, den 21. Oktober 1911,
 abends 8 Uhr:
Vorstellung.
 Sonntag, den 22. Oktober 1911:
Zwei Vorstellungen
 nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
 In sämtlichen Vorstellungen „Mister Kreton“ mit seinem
Tölzer Bauern-Hunde-Theater
 16375
 sowie die übrigen erstklassigen Kunstkräfte.

Residenz-Theater, Waldstraße 30.
 Außer dem reichhaltigen Tagesprogramm als Extra-Einlage:
„Die Nachschatten“.
 Großartiges weltstädtisches Drama. 16326

Telephon: **Kühler Krug.** Direktion: P. E. S. Fischer.
 Nr. 538.

Sonntag, den 22. Oktober, von nachmittags 4 Uhr ab:
Großes Konzert
 ausgeführt vom
I. Süd-Niederländischen Künstler-Ensemble
 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Franz Ender.
 Eintritt inkl. Programm 10 Pfg. 16407

Auf unsere aller modernsten Anforderungen entsprechende
Doppel-Regelbahn machen wir besond. aufmerksam u. laden
 zu reger Benützung höf. ein. Die Direkt.

Restaurant Grünwald
 am Bahnhof, Eingang Ruppurrerstrasse und Kriegstrasse.
 Sonntag, den 22. Oktober 1911:
KONZERT
 der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14
 16423
 von 7-12 Uhr abends.
 Ausschank der Brauerei A. Printz
 und Münchener Löwenbräu.
 Reichhaltige Speisekarte, Soupers.
 Jeden Donnerstag **SCHLACHTTAG.**
 Die Direktion: Karl Eisinger.

Gut und billig
 Speisen und Getränken bedient im
 „Gasthaus zum König von Württemberg“
 Ede Abler- und Zähringerstraße. 15793.6.4
 Carl Schlotter.



Karlsruhe i. B.

Sehenswürdigkeiten:
 Grossh. Kunsthalle u. Kupferstichkabinett, Kunstgewerbemuseum,
 Grossh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde, Grossh.
 Naturalienkabinett, Grossh. Landesgewerbehalle, Städt. Vierort-
 Bad, Rathaus, Grossh. Hof- und Landesbibliothek, Grossh.
 botanischer Garten, Grossh. Schlossgarten und Wildpark,
 Stadtgarten mit Tierpark, Badischer Kunstverein, Reichspost-
 Gebäude, Grossh. Palais, Grossh. Hoftheater. **Standquartier**
 für Ausflüge in den nahen Schwarzwald u. in die Pfälzer Berge.

Den Besuchern der Residenzstadt Karlsruhe werden nachstehende Hotels, Restau-
 rants und Cafés bestens empfohlen:

Zum Moninger
 Kaiserstrasse Karlsruhe Kaiserstrasse
 Haltestelle der elektrischen Strassenbahn Karlstrasse
Grosse Bierhallen im Erd- und I. Obergeschoss.
Hauptausschank der Brauerei Moninger
 Treffpunkt der Fremden. Anerkannt gute Küche.

Hotel u. Restaurant Friedrichshof
 Nächste dem Bahnhof Karlsruhe Hausdiener am Bahnhof.
Erstes und grösstes Restaurant der Residenz.
 Zimmer mit Frühstück v. Mk. 3.— an. Hauptausschank der Brauerei
 Sinner. Münchener Kocelbräu. Elegante Weinstube. Vorz. Küche.
 Alle Delikatessen der Saison. Jeden Abend Künstler-Konzert.
 Telephon 359. Direktion **Gustav Münzer.**

Colosseum-Restaurant
 Waldstrasse 16/18 KARLSRUHE Telephon 1244
Hauptausschank der Brauerei Schrempf.
 Frühstücke, Diners, reichhaltige Abendkarte. Vereinen u. Gesellschaften
 stehen grosse u. kleine Säle zur Verfügung. Grosser schattiger Garten.
 Wöchentlich mehrere Militärkonzerte. **Jos. Umer, Traiteur.**

Automaten-Restaurants Karlsruhe
Erstes Karlsruher Residenz-Automat
 Ecke der Wald- u. Kaiserstrasse 201. Karl-Friedrichstrasse 32
 nahe dem Hauptbahnhof.

Zum Krokodil.
 Münchner Löwenbräu, hell u. dunkel
 direkt vom Fass
 Vorzügliche Weine :: Anerkannt gute Küche.
 Fernsprecher 104. Bes.: **J. Moleth.**

American Bar MAXIM
 Vornehmstes Lokal am Platze.
 Original American Drinks; Weine allererster Firmen; Schaum-
 weine, Champagner; Holländische Liqueure, Bols u. Fokink.
 Alle Abend: **Künstler-Konzert.**

König von Württemberg
 Zähringerstrasse 53 3 Minuten vom Hauptbahnhof
 Ausschank der Brauerei Höpner. Gut bürgerliche Küche.
 Billige Fremden-Zimmer — vollständig neu hergerichtet.
Treffpunkt der Württemberger.
 Besitzer: **Carl Schlotter.**

Münchener Bürgerbräu
 früher Frankeneck
 Karl-Friedrichstrasse 1 :: KARLSRUHE :: Karl-Friedrichstrasse 1
Jeden Dienstag u. Freitag Schlachttag.
 Mittagstisch zu 70 Pfg., Mk. 1.20 und Mk. 2.—
 Warmes Frühstück von 9 Uhr ab.
 Inhaber: **Eduard Schlipf.**

Hof von Holland früher Schloss-Hotel
 Zirkel 33 □ KARLSRUHE □ Zirkel 33
 Vollständig neu renoviertes Restaurant.
 Ausschank von ff. Moninger Bier (hell und dunkel) sowie Münchener
 Thomasbräu. Prima warme und kalte Küche.
 Bes.: **Jean Fahrner.**

Thomasbräu
 Kaiserstr. 73 :: KARLSRUHE :: Kaiserstr. 73
 Haltestelle der elektr. Strassenbahn Waldhornstr.
Erstklassiges Restaurant.
 Ausschank von nur auswärtigen Bieren
 Münchener, Fürstberg, Kulmbacher.
 Bes.: **Fritz Rimmelin.**

Restaurant zum Rheingold
 Waldhornstrasse 22 Waldhornstrasse 22
 Gemütliches Lokal auch für Familien.
 ff. Prinzisches Bier, hell u. dunkel; warme Küche; neue und alte
 Weine sowie Flaschenweine älterer Jahrgänge.
 Um geneigten Besuch bittet **Albin Meier, Restaurateur.**

Königl. Hofbräu München
 Spezial-Ausschank
Hotel und Restaurant Kyffhäuser
 Kreuzstrasse 19.
 Um gef. Zuspruch bittet **W. Toggenburger.**

Heute abend
 spielt die ganze
Künstler-Kapelle
 im Ratskeller
 von abends 10 bis nachts 3 Uhr.
 Eintritt frei. **Hermann Wolff.**

Weinrestaurant „Eckschmitt“
 Kaiserstrasse 231 :: KARLSRUHE :: Telephon 205
 Gemütliche Restaurationslokale sowie im 2. Stock ge-
 schmackvoll eingerichtete Gesellschaftsräume zu allen vor-
 kommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für
 Hochzeiten etc. **Adolf Rinderspacher.**

Den Karlsruhe besuchenden Frem- den zur gef. Kenntnis, dass die „Badische Presse“ am Bahnhof, in den Kiosken, sowie in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen stets in den neuesten Ausgaben zu 5 resp. 10 Pfg. die Ausgabe zu haben ist.

Regelbahn
 gute, ist noch an einigen Abenden der Woche zu bereden. Abh. 16396
 Blücherstr. 20, beim Hausmeister.
 An auf Mittags- u. Abendtisch können noch einige bessere Herren u. Damen teilnehmen. 931585.6.6
 Leopoldstrasse 15, 2 Trepp.

Café Röderer
 Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr.
Jeden abend KONZERT.
 Sonntag morgen von 1/2 10 Uhr ab:
hochfeinen Zwiebelkuchen
 wozu Freunde und Gönner höflichst einladet Hochachtungsvoll
Emil Röderer.

Patentanwalt
 Dr. S. Hauser, Strassburg 1, E.
 Hohenlohestr. 22, I. Tel. 1757

Neu zugelegt:
Terna-Fleisch
 in Effig,
 bester Fleischer, her-
 gestellt aus Seefischen,
 25% Protein enthält,
 nahrhaftes u. billiges
 Volksnahrungsmittel,
 Stück 9 Pfennig
 3 Stück 25 Pfg.
 empfiehlt
Bucherer
 in seinen sämtlichen
 21 Filialen. 16422

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
 Samstag, 21. den Oktober 1911.
 10. Abonnements-Vorstellung der
 Abt. B (gelbe Abonnementskarten).
Amphitruon.
 Ein Lustspiel nach Molière, in 3
 Akten von Heinrich von Kleist.
 In Szene gesetzt von Dr. Alwin
 Kronacher.
Personen:
 Amphitruon, Feldherr Fritz Herz.
 Merkur, in der Gestalt Eugen Herz.
 Amphitruon, Feldherr Eugen Herz.
 der Thebaner Fel. Baumbach.
 Solias, sein Diener Fel. Krones.
 Alkmena, Gemahlin des Amphitruon Mel. Ermath.
 Charis, Gemahlin des Amphitruon Marg. Bir.
 Erster Feldherr Hof. Karl.
 Zweiter Feldherr Wilh. Kempf.
 Dritter Feldherr Herm. Venedict.
 Erster Oberster A. Dapper.
 Zweiter Oberster M. Schneider.
 Einer aus dem Volk P. Gemmede.
 Feldherren, Oberste, Volk von Theben.
 Die Szene ist in Theben vor dem Schlosse des Amphitruon.
 Anf. 7/8 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
 Abendkasse von 7 Uhr an.
 Mittel-Preise.
 Der freie Eintritt ist aufgehoben.
Strauss- und Putzfedern
 färbt, reinigt und kräuselt die Färberei u. chem. Waschanstalt **Printz.** 13870

Privat-Tanzlehr-Institut
 (Saal im Hause)
Hermann Vollrath, 235 Kaiserstrasse 235
 (nächt der Hauptstr.)
 Einzel-Unterricht, Nachmittags- u. Abendkurse.
 Beginn der Kurse Oktober. — Gef. Anmeldungen erbeten.
 NB. Uebernahme auch Tanzkurse auswärts. 13892.6

Geweih-Sammlung
 von ca. 50 Rehgehörnen, 14 Edel-
 und Damhirsgehörnen, darunter
 kapitale Rehn- und Zwölfender,
 1 sehr starkes Rentiergeweih zu
 verkaufen. Die Dirhögeweih werden
 auch einzeln abgegeben.
 Karlsruhe, Süblichstraße 15,
 3. Stock links, Ede Krügerstraße.
 2 Ueberzieher, 1 feiner Gehrod-
 Anzug u. einige Hosen zu verkauf.
 838974.2.2 Steinstraße 2, II.

Die Schulden des Reichs und der deutschen Bundesstaaten.

N.L. Berlin, 19. Okt. Von 1871-77 erstreckte sich das Deutsche Reich der Schuldenfreiheit; alsdann wurde zunächst eine Anleihe von 72,2 Millionen Mark aufgenommen.

Table with 2 columns: Year (1891, 1901, 1910) and Amount in Millions Mark (1817,8; 2395,7; 4896,6).

Von letzterem Betrage entfielen 340 Millionen Mark auf die schwebende Schuld in Form von Schatzanweisungen. In dem letzten Jahrzehnt haben sich die Schulden der deutschen Bundesstaaten eine beträchtliche Steigerung erfahren.

Table with 2 columns: Year (1881, 1891, 1901, 1910) and Amount in Millions Mark (5305,9; 10687,1; 15425,3).

Die schwebenden Schulden kamen dabei nur in den Jahren 1909 und 1910 mit rund 600 bzw. 696 Millionen Mark wesentlich in Betracht. Die fundierten Reichsschulden waren auf den Kopf der Bevölkerung von 5,92 Mark im Jahre 1881 auf 75,14 Mark im Jahre 1910 gestiegen.

Table with 4 columns: Entity, Total (insgesamt), and per capita (auf den Kopf der Bevölkerung) for years 1901 and 1910. Lists various states like Preußen, Bayern, Sachsen, etc.

Gänzlich frei von Staatsschulden ist nur Neuchâtel; Anhalt hat zwar keine fundierten, wohl aber schwebende Schulden im Betrage von 5,53 Millionen Mark.

die fundierte Schuld einen Rückgang auf, in den meisten anderen dagegen mehr oder weniger beträchtliche Steigerungen. Die gewaltige Schuldenzunahme in den Hansestädten wurde hauptsächlich durch Wasser- und Hafenbauten verursacht.

Im Reich würde nach Abzug der Eisenbahnschuld in Höhe von 290,58 Millionen Mark noch ein Betrag von 4,3 Milliarden fundierter Schulden verbleiben, d. h. auf den Kopf der Bevölkerung noch 70,35 Mark, ein Betrag, der die Kopfquote der Staatsschuld in allen Bundesstaaten, abgesehen von den Hansestädten, erheblich übersteigt.

Karlsruher Strafkammer.

A Karlsruhe, 19. Okt. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Reih. Vertreter der Groß- und Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Kraal.

Der an der Volksschule in Hochstetten angestellte 24 Jahre alte Schulverwalter Albert Kaiser aus Pforsheim hatte sich wegen Körperverletzung im Amte zu verantworten. Anlaß zu der Anklage gab die Züchtigung, welche der Angeklagte an einem nicht mehr zu bestimmenden Tage des Monats Juni im Schulhaus Hochstetten dem Schüler der 4. Klasse Heinrich Zippe hatte zu teil werden lassen.

Auf dem Wege zum Zuchthause befindet sich der 20 Jahre alte Tagelöhner Fritz Döllinger aus Mannheim, wenn er seinen Gang zu stehlen nicht läßt und seiner verbrecherischen Neigungen nicht Herr zu werden vermag. Trotz seines noch jugendlichen Alters ist Döllinger schon mehrfach, zuletzt mit 2 Jahren Gefängnis wegen erschwerter Diebstahls vorbestraft.

Zwei Diebstähle waren dem wegen gleicher Straftaten schon mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestraften 42 Jahre alten Tagelöhner Kasillus Jäger aus Schielberg zur Last gelegt.

Das Schöffengericht Bruchsal sprach gegen den Agenten Friedrich Gauweiler aus Kaiserslautern wegen Verletzung der Gewerbeordnung eine Geldstrafe von 10 Mark aus. Gegen dieses am 9. September erlassene Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, die als unbegründet verworfen wurde.

Burchard's

16408



Serien-Tage

Samstag, den 21. Oktober

Sonntag, den 22. Oktober



doppelte Rabattmarken

auf alle regulären Artikel sämtlicher Abteilungen, ausgenommen Kurzwaren und Carne.

Benützen Sie dieses Extra-Angebot.



Moderne Herbst-Kleidung

in den modernsten Farben und soliden Stoffen

sollen Herren

welche Wert auf eine Verarbeitung und gute Pafform legen

bei uns kaufen!

zumal unsere Preise ungewöhnlich billig sind.

Wir unterhalten große Auswahl in

Modernen Ulstern u. Paletots, I- u. II-rh.,

Modernen Sacco-Anzügen, I- u. II-reih.,

Pelerinen, Bozener und Gummimänteln,

sowie in allen anderen Artikeln.

Sämtliche bessere Sachen haben handpikierte Robhaar-Einlage. Diese Verarbeitung bietet hinreichend Ersatz für Maßarbeit.

Ornstein & Schwarz

Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Kreuzstraße.

Größtes Kaufhaus

16386

für elegante Herren- und Knaben-Kleidung.



A. U. Otto, Geigenmacher

Karlsruhe, Waldstrasse 4.

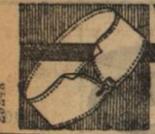
Werkstätte für alle Saiten-Instrumente.

Alle und neue Streich- und Saiten-Instrumente

sowie deren Bestandteile zu den billigsten Preisen.

Schüler-Violen mit Zubehör von 15 Mk. an.

Vorzügliche Saiten. 14264.15.6



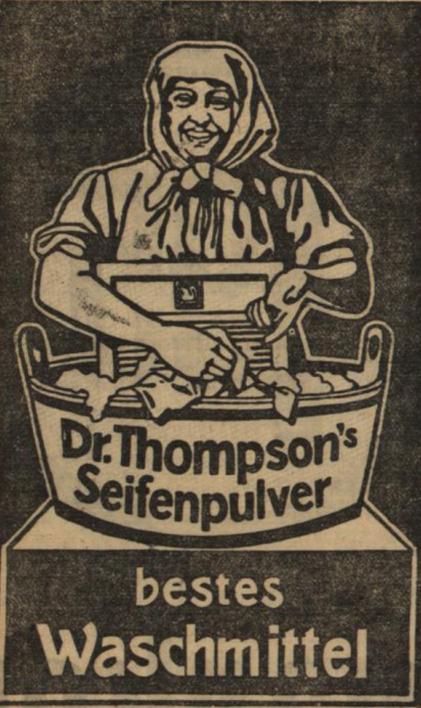
Wasch-u. Plättmaschinen

bester Konstruktion jeder Größe

fabriziert

Forster Wäschereimaschinenfabrik

RUMSCH & HAMMER, Forst (Lausitz) No. 123



Dr. Thompson's Seifenpulver

bestes Waschmittel

Häuser auf Abbruch zu verkaufen.

Die Gebäulichkeiten auf den Anwesen Ritterstraße 10, 12 u. 14 sind zum sofortigen Abbruch zu verkaufen. Bedingungen sind im Büro Fähringerstraße 102 einzusehen, wofür auch die Angebotsformulare in Empfang genommen werden. 16144.4.4

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat März 1911 unter Nr. 5355 bis mit Nr. 8113 ausgetheilten beim erneuerten Pfandleihe werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 7. November 1911 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuert zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. Karlsruhe, 21. Okt. 1911. 16172.1

Grundstück-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Karlsruhe läßt die unten beschriebenen Grundstücks-Löse in öffentlicher Versteigerung neu verpachten: 1. Am Montag, den 23. Oktober: a) vormittags 10 Uhr: Stadtteil Daxlanden. 18 Lote Aderland in den Gemarkungen Schlagfeld, Reulfeld, Hoffeld, Badfeld, Alte Bad, Badelacker, Kirchhof und Sargacker. Zusammenkunft beim Rathaus Daxlanden. b) Nachmittags 1/3 Uhr: Stadtteil Grünwinkel. 8 Lote Aderland in den Gemarkungen Schlagfeld, Biabu, Albielien, Neubrüchle und Alte Neubrüch. Zusammenkunft beim Rathaus in Grünwinkel. 2. Am Dienstag, den 24. Oktober: a) vormittags 10 Uhr: 5 Lote Aderland in den Gemarkungen Zelleracker und Neubrüch ehemalige Gemarkung Beierheim. Zusammenkunft an der Albrücke beim „Nüßlen Krug“. b) Nachmittags 1/3 Uhr: 4 Lote Wiese in Gemarkung Dammertod. Zusammenkunft bei der Ettlinger Straßenbrücke über dem Hangierbahnhofs. c) nachmittags 1/3 Uhr: Stadtteil Müppurr: 22 Lote Aderland in den Gemarkungen Stodader, Hungerlach und Göhren. 1 Los Wiese in Gemarkung Müppurrer Wiesen, Gemarkung Ettlingen. Zusammenkunft beim Albtalbahnhof in Müppurr. 3. Am Mittwoch, den 25. Oktober, nachmittags 1/3 Uhr, Stadtteil Rinkheim: 11 Lote Aderland in den Gemarkungen: Auf den See, Ortsetter (das Gewänne), Ortsetter (hinter den Gärten), Ortsetter, Ortsetter-Kirchenspfad und am Dirlenweg. 2 Lote Wiese in den Gemarkungen: Mittelruth und Unter-ruth. Zusammenkunft beim Rathaus in Rinkheim, den 4. Okt. 1911. Städtisches Tiefbauamt.

Küchenlieferung.

Die unterzeichnete Küchenverwaltung vergibt für die Zeit vom 1. November 1911 bis Ende Oktober 1912 die Lieferung an Viktualien und Feigwaren. Der voraussichtliche Bedarf ergibt sich aus den „Besonderen Lieferungsbedingungen“, welche bei der Küchenverwaltung eingesehen werden können. Angebote sind bis spätestens 25. ds. Mts. vorm. 9 Uhr, mit der Aufschrift „Angebot auf Küchenlieferung“ versehen, einzuliefern. Küchenverwaltung 1. Badisches Leib-Drägoner-Regiment Nr. 20. 2.1 16396

Ferberversteigerung.

Mittwoch, den 25. Okt. 1911, nachmittags 2 Uhr und Donnerstag, den 26. Oktober 1911, vormittags 8 Uhr werden auf dem Hofe der Schlossfärne in Durlach jeweils etwa 80 ausgemusterte Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Badisches Train-Bataillon Nr. 14 9618a in Durlach.

Darmstädter Pferde-Lotterie

Ziehung am 25. Oktober. 450 Gewinne i. B. v. 15 000 Mk. Hauptgewinne i. B. v. 4000, 2000 Mk. ferner 10 Pferde oder Hohlen i. B. v. 5800 Mk. sowie 438 Gewinne i. B. v. 3200 Mk. Lose à 1 Mk. (Liste u. Porto 20 Mk.) durch L. F. Ohnacker, Darmstadt und allen bekannten Verkaufsstellen. 9726a

Ideale Büste

schöne, volle Körperform durch Nährpulver „Grazino“. Durchaus unschädlich; in kurzer Zeit geradezu überraschende Erfolge, ärztlich empfohlen. Garantieschein. Machen Sie einen letzten Versuch; es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. 2 Mk., 3 Kart. z. Kur erfordert 5 Mk. Porto extra. Diskr. Versand. Apoth. R. Möller, Berlin 359, Frankfurter Allee 136. 629a

Banhänge und Wäsche

zum Stöpseln u. Flicken wird noch angenommen. Karte genügt. Frau Meier, Wäschereifabrik, Beierheim, Breitestraße 73, III.

Uhren-Reparaturen.

Seit 11 Jahren mit bestem Erfolge am hiesigen Platze. — Reinsten u. Reparieren einer Taschenuhr Nr. 1.50. Reinsten, Reparieren u. neue Feder Nr. 2. Federreihen u. Oelen Nr. 1.20. Glas, Zeiger, Bügelring je 25 Pf. Bei Uebergabe von Reparaturen wird der Preis vereinbart. Garantie für jede Uhr. 933767 Joh. Träger, Kaiserstr. 17, S. II.

Selten billig:

Damenföhne Nr. 9.75, 16163 Stoffmüde 1.90, Paletots 3.90, Unterröcke 1.25, Mäusen 95 Pf., Damen- und Herrencape, Kinderjacket und Pelzerine. 5.3 Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.

Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorlofen. Viele Auszahlungen! Reell und diskret. Hypothekengeld befragt F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Garbstr. 4b. 933740.3.1

Hypothek

von 6000 Mk. auf ein amtl. zu 88000 Mk. gezeichnetes neues Wohn- und Geschäftshaus in bester Lage bei einem Zinsfuß b. zu 6 1/2%, aufzunehmen gesucht. Hypothekensumme 76000 Mk. Offerten unter Nr. 16045 an die Exped. der „Bad. Presse“. 4.4

Bureau für Ehebermittlung

Johann Petri, Karlsruhe, Markgrafenstr. 26. 10742

Heiraten und gemischnörr

Frau M. Förnsel, Mühlburg, beim Seppoldstr. 102, II. Gartenwirtschaft. Rückporto. 933668

Glückl. Heirat

fann ein beschriebenes, angenehmes Mädchen, auch vom Lande, mit Charakter in gut. Verhältnissen sich. Junggeheile von 31 Jahren mögen. Ernste Anträge mit Angabe d. Verhältnisse unter A. B. 1912 Hauptpostfach, Konstanz, Strenge Diskretion. Anonymes zwecklos. 933680

Einheirat!

Für led. pens. Beamten, Lehrer in den vierziger Jahren, wäre günstig. Geleg. geboten. Petr. Fr. ist von angenehmen Aussehen, evgl. einziges Kind, hat nur noch eine Mutter, besitzt schönes Landhaus in schön. Gebirgsgegend, nebst bedeutenden Liegenschaften u. Bar-geld, nach u. ist von sehr gut. Familie, Verstandesvoll, ehrenw. ausgeh. u. auch verlangt. Offerten unter Nr. 932549 an die Exped. der „Bad. Presse“ mit. Nr. 933576.

Heirat

wünscht ein 29jähr. Mann, gesund u. angenehmes Aussehen, im Bes. des Meißnerbieres im größeren Geschäft seines Vaters mitwirk., der dasselbe übernimmt. Vermögen erwünscht. Photographie, die wieder zurückgeht, einfinden. Verschwiegenheit u. Garantie. Offerten unter Nr. 932549 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat! Irrenge u. ganz diskret!

Beimte Verbind. Erfolge u. Befreiung. Prospekt verschl. ger. 30 Mk. all. Länder. Gesamt. 1888. Reunion internationale Ernst Gärtner, Dresden, Schulg. 2, I. am Holbeinplatz. Telefon Nr. 10908. 6929a.10.9

PODSZUS Berlin 7

vermittelt eiche Heiraten vorschullos. 6997a* Zweikontore New-York 303, 5a ave

Wer heiratet!

20jähr. Halbwaite mit 400000 Vermögen? Herren, w. auch ohne Vermögen, wollen sich melden. 93310.6 Schöfinaer, Berlin 18.

Hotel-Restaurant

mit gutem Umsatz, aber noch ausdehnungsfähig, soll besonderer Umstände halber an tüchtige, strebsame Fachleute zu günstigen Bedingungen verpachtet oder verkauft werden. Anfragen erbeten unter Nr. 933457 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Wirtschaft

in großer Garnisons- u. Industrie-stadt wird tüchtige jüngere Wirtschaftleute gesucht. Bewerber bevorzugt. Offerten unter Nr. 933556 an die Expedition der „Bad. Presse“. 8.2

Wirtschaft

mit Metzgerei eingerichtet, mit neuen Maschinen, elektrischem Betrieb, heißer Regenbahn, groß. Wirtschaftsgarten per sofort an tüchtige, kautionsfähige Leute zu vermieten. Offerten unter Nr. 15987 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bäckerei

würde von jungen, tüchtigen Geschäftslenten sofort zu verpachten. Offerten unter Nr. 933589 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Damen

finden sehr gute Auf-nahme bei Frau Huber, Schamme, Baden-Post, Wörthstraße 7.

Möbel-Lager

Wegen Geschäfts-Aufgabe muss mein großes Möbel-Lager in kurzer Zeit geräumt sein, deshalb

Total-Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preis. Komplette moderne Wohn-Schlaf-Speise-Herren-Zimmer

Küchen-Einrichtungen, sowie Einzelmöbel in grosser Auswahl. 14382.15.7

Gustav Juckeland, Möbel-Geschäft

nur Rudolfstrasse 5, im Hintergebäude.

Achtung! Ia. prima ganz harte Salami nach ital. Art.

feinsten Anschnitt, pikantem Geschmack, beste haltbare Dauerwurst! Fabriziert aus feinstem, unter. Hoch-, Wild- und Schweinefleisch. Konfektionslos! Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Fund 105 Pf. ab hier. Postfrei, Nachnahme. 932157

Bergebung von Schreinerarbeiten.

Eine größere Arbeit an leistungsfähige, maschinell eingerichtete Schreiner zu vergeben. 2.2 Schriftl. Offerten unt. Nr. 9826a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Hypotheken, Restkaufschillinge und Erbteile

gegen Bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 9299a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Brot-Preise

unter Garantie für tadellose Ware.	
1400 Gramm Schwarzbrot	34
700 " "	17
1400 Gramm Weißbrot	38
700 " "	19

Neu eingeführt: Bauern-Brot

Laib 38

ebenso täglich frische Tafel-Butter

Pfund 1.60

Steinmehl-Brot

Laib 30

16233

ferner in den Filialen: Karl-Friedrichstraße 3, Telefon 2890

sowie Ede Akademie- u. Karlstraße, Telefon 1213

A. Studts echtes Kreuznacher Graubrot

und Delikatesse-Schwarzbrot

nach Kölner Art.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Residenz-Theater

Waldstraße 30.

Programm von Samstag, den 21., Sonntag, den 22. und Montag, den 23. Okt.

Der Wegelagerer rettet das Kind. Drama aus der großen Mojabe-Wüste

Reisendes Tonbild: Wenn der Walzer erklingt.

Ein Empfang bei einem Oberhäuptling der Dinkes. Naturaufnahme.

Die Landstreicherin. Dramatische Szenen.

Wie Lemke seine Schulden bezahlt. Humoristisch.

Weibliche Fürsorge

für ihre Frauen u. Mädchen.

Sprechstunde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 3-4 Uhr.

Abendkaffee

für Damen und Herren. Beginn 1. Nov. von 7-10 Uhr abends.

Tüchtige Flickerin

sucht nach Kundenhäuser. Zu erfragen in der Exped. der 'Bad. Presse' unter Nr. 933716.

Empfehle täglich:

Frische Wiener, frische Bratwürste, neues Sauerkraut, prima Dürstfleisch.

Fleisch- u. Wurstwaren in bekannter Güte.

Heinrich Lang,

Rebber und Buchhändler, Durlacher Allee, Ecke Degenfeldstr.

Damen sind gute u. dist. Aufnah. bei Dr. Kleinhaus, Gebarmme. Kajantenstr. 2, Ecke Kaiserstr.

Der diesjährige Kirchweihmarkt

wird am Montag, den 23. ds. Mts., abgehalten Münzesheim, den 16. Oktober 1911.

Bürgermeisteramt. Fränkle.

Weststadt-Gesellschaft

Karlsruhe. Zu der am Samstag, den 21. ds. Mts., abends halb 9 Uhr, im Vereinslokal 'zum Felsen' stattfindenden

Generalversammlung

laden wir unsere verehrl. Mitglieder mit der Bitte um vollzähliges Erscheinen ergebenst ein.

Der Vorstand.

LUXEUM

Moderne Lichtspielhaus I. Ranges. 168 Kaiserstrasse 168, nahe der Hauptpost.

Spielplan

vom Samstag, den 21., bis Dienstag, den 24. Oktober, von nachmittags 3 bis 8 Uhr, zu gewöhnlichen Preisen.

Abends von 7/9 bis 11 Uhr.

Sonder-Vorstellung.

Die Eisenbahn-Gesellschaft und das Ranchmädchen. Amerik. Drama. Komödie. Im Londoner Lunapark. Naturbild. Der neue Glaube. Drama. Rikobusch als Gratulant. Humoreske. Der alte Pastor. Drama. Bad Neuhelm. Naturaufnahme.

Kandern,

Ob. Oberland, milde, sonnige Lage, geschützt vor rauhen Nord- und Ostwinden, bestgeeigneter Platz für Rentner, pens. Beamte u. s. w.; schönes Baugebiet für Villen und Einfamilienhäuser mit prächtiger Aussicht auf die umliegenden Berge.

Verkehrsverein Kandern.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

16440

Ulster

ohne Futter, mit angewebter Rückseite, amerik., mit großem Stoffbesatz gearbeitet, weit und glockig geschnitten, ein- und zweireihige Formen, in modernen Farben, in enormer Auswahl fertig am Lager.

Paletots

aus dunkel gemusterten Stoffen, wie marengo Cheviot und Melton, ferner, insbesondere in halbschwer, dezent gehaltene Streifen in Kammgarn; ein- und zweireihige Formen, mit Stoff- oder Samtkragen, gediegen und solide gearbeitet, vorwiegend dem ruhigen vornehmen Geschmack Rechnung tragend.

Anzüge

ein- und zweireihig, aus modern gemusterten Stoffen, in rauhen aufgeworfenen Geweben, ebenso dunklere solidere Dessins, sowie einfarbig blaue und uni marengo Farben, in ganz hervorragender Verarbeitung und vielseitigster Auswahl

Der Vorzug

der von mir in den Verkauf gebrachten fertigen Konfektion liegt im Inneren, in der überaus gediegenen, sorgfältigen Herstellung und im Aeusseren in der geschmackvollen, eleganten Form, die ihr nur erstklassige Arbeitskräfte zu geben vermögen.

Nächste Woche!

Ziehung schon 28. Oktober

Badener 1 Mark

Geldlotterie

3288 Goldgewinne:

45 800 Mk.

Hauptgew.

20 000 Mk.

3287 Goldgew.

25 800 Mk.

Strassburg. Lotterie

Gesamtw. der Gew.

40 000 Mk.

16.9 Hauptgew. 9652a

10 000 Mk.

Ziehung 18. November.

Lose beider Lotterien à 1 Mk.

11 Lose 10 Mk.

Porto und Liste je 25 s

empfehlen Lotterieunternehmen.

J. Stürmer,

Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: Carl Götz,

Hebelstrasse 11/15, Gebr.

Göhlinger, Kaiserstr. 60.

Schierdingen.

Schönes Silberkraut

besteht zu den billigsten Preisen

9802a G. E. Wölke, Teleph. 2.

Solide Griffenz für 20 Mark.

Ausnutzung eines neuartigen Inter-

nehmens. Jeder kennt sie, noch

Kapital nötig. Keine Ware. Off.

Sagerkarte 64, Berlin W. 9.

Bargeld!

leicht, rasch und sicher. Ver-

langen Sie sofort unsere in-

ter. Broschüre „Erfinderstern“.

Gratisverleih durch C. Kröggel

& Co., Internationale Handels-

gesellschaft, Köln a. Rh. 933666

Ein fast neuer 933763

Herd

ist wegen Umzug los zu verkaufen.

Nach. Uhlstr. 33, III, rechts.

H. A. Glockner

Lammstrasse Nr. 6, Eckhaus Kaiserstrasse

Modehaus für Hüte und Mützen

empfiehlt

Ulsterhüte

von Mk. 2.— an

Codenhüte

von Mk. 1.50 an

Velourhüte

von Mk. 7.— an

Bei bedeutend geringeren Ladenspesen als auf der Kaiserstrasse bin ich in der Lage, zu auffällig billigen Preisen verkaufen zu können u. bitte, meine grossen Schaufensterausstellungen zu beachten

Rabattmarken.

16414.2.1

Heilpädagogische Privatschule

Jugendheim Heidelberg

Wintersemesterbeginn: 3. November.

Damen

finden unter strengster Discretion

u. bester Verpflegung Aufnahme.

Frau Bruttel, Gebarmme.

Scheffelstr. 48, IV. 933741

Beamte

öffentl. Behörd. erhält.

distret Darlehen nicht

unter 1000 Mk. zu gefehl. Zinsen

auf 10 Jahre. Vorgeb. Behörde u.

nicht benachr. I. Nordstr. 107, a. 1

D. Aberle sen., Wiesbaden.

Schönes, großes

Geschäftshaus

in vorzüglicher zentraler Lage

der Altstadt, ist unter günst.

Beding. zu verkaufen. Dasi.

eignet sich auch für ein groß.

Manufakturwarengeschäft.

Offerten unter Nr. 933332

an d. Exp. d. 'Bad. Presse' erb.

Durlach.

Für Baunternehmer.

Gegenüber dem neuen Bahnhofes

sind einige Bauplätze, zu Geschäftsh.

häusern geeignet, zu verkaufen.

Selbstrestanten belieben ihre

Adressen unter Nr. 933390 in der

Expedition der 'Bad. Presse' nieder-

zulegen.

Sunje Dackel,

raschen, rot, 10 Wochen alt,

Eltern prima zur Jagd, billig zu

verkauf. 2. Zumbach, Jagdhüter,

Oberöwisheim, A. Buchl.

Tafel-Äpfel.

Extragroße Backäpfel

saffige, gutback. Reineifen

10 Pfd. Mk. 1.60

Zuifeln, sowie die beliebten Kanada-Reinetten

empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

933775

am Kaiserplatz Wehrum, Schützenstraße 14.

Elegante Damenkleidung

nach Mass.

Tuchlager!

Stoffkollektion!

Hermann Friedrich, Schützenstr. 19.

Fernruf 1315.

Herren- und Damenschneiderei.

16415.2.1

Konditorei-Bäckerei mit Café

in bester Lage in Karlsruhe ist sofort zu verkaufen.

Liebhaber wollen ihre Adresse unter Nr. 933692 an die

Expedition der 'Bad. Presse' gefälligst abgeben.

Haus

Wuppertalstr. 46

(Kleinh. z. Wald-

horn) und Bunt-

straße Nr. 11 (Ede-

rentstraße) zu verkaufen. 10263

Wuppertalstr. 46, II.

Pianino

5779*

gepielt, in gutem Zustand, ist

mit fünfjähriger Garantie preis-

wert zu verkaufen bei Ludwig

Schweissgut, Gedrungenstr. 4.

Damen

i. dist. angen. Land-

aufenthalt und beste

Plage, Bad im Hause, bei

Gebarmme Böhlinger.

Entwirlungen bei Bretten. 9802a, 30.29

Land-Haus,

schöner Lage (Rinstal), neu-

erbaut, 3 Zimmer und Küche,

Scheune, Stall u. Holzreife, auch

Wasserleitung, 1800 Qm. Garten,

morin 25 groß. Fern- u. Stein-

abstände, an Bahnhst., ist für

6500 Mk wegen Sterbefalls sofort

zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 933374 an

die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Gelegenheitskauf.

In einem aufstrebenden 2000

Seelen zählenden, mit elektr. Licht

versehenen Industrieort des vor-

berden Biesental, verkaufe ich im

Auftrag ein schön. Wohnhaus mit

Scheuer, Stallung u. Garten, bei

einer Anzahlung von 4-5000 Mk.

Der günstigen Lage wegen würde

sich dieses Anwesen am besten für

einen Schlosser oder Mechaniker

eignen, da feiner am Plage.

Nähere Auskunft erteilt das

Liegenschaftsbüro von Joh. Vogel,

Schopfheim im Biesental. 9802a

3 elegante, gute

Offizierspferde,

5, 8 u. 11 1/2 jährig.

billig zu verkaufen

bei 4. Batterie

Hebt. Regt. 51

Strassburg-Bien-

dorf. 9865a:33

Die Teuerung und die Kaufleute.

H. Berlin, 20. Okt. (Tel.) Die Zentralvereinigung deutscher Vereine für Handel und Gewerbe hat, wie die „Deutsche Journalpost“ erfährt, in den letzten Tagen an sämtliche deutschen Handelstammern und Korporationen der Kaufmannschaft ein Rundschreiben gerichtet, in welchem sie Stellung zu den Angriffen gegen den Kaufmannsstand, besonders aber gegen den Kleinhandel, wegen der Preissteigerung aus Anlaß der Teuerung Stellung nimmt. In dem Rundschreiben wird dazu ausgeführt:

„Die unerhörten, völlig ungerechtfertigten Angriffe, welche besonders jetzt anlässlich der Preissteigerung verschiedener Waren gegen den Kleinhandel, insbesondere die Lebensmittelstände, gerichtet werden, machen eine schnelle und energische Zurückweisung erforderlich.“

„Wir ersuchen daher die berufenen Vertretungen des Kaufmannsstandes, diesen Angriffen und Verläumdungen der Kleinhandlcr mit allen Mitteln, vornehmlich durch aufklärende Mitteilungen in der Presse, entgegenzutreten. Besonders kann die Art und Weise, wie Konsumvereine und auch Warenhäuser die Erregung des Publikums ausnützen, um den Kleinhandel zu schädigen und für sich Klammern zu machen, nicht scharf genug verurteilt werden. Es ist eine durchaus unzutreffende Behauptung, daß die Kleinhandlcr ungerechtfertigte Preisserhöhungen eintreten lassen. Wie die berufenen Vertreter des Handelsstandes wissen werden, sorgt die große Konkurrenz im Kleinhandel dafür, daß eine Einigkeit über die Preisbemessung nie zu erreichen ist. Sie werden auch ferner wissen, daß nicht allein Angebot und Nachfrage, sondern auch die Spekulation, die Produzenten, der Großhandel und die Börse die Preisgestaltung beeinflussen.“

„Wir haben deshalb das Vertrauen zu den Vertretungen des Kaufmannsstandes, daß sie den Kleinhandel gegen die unerhörten Angriffe in Schutz nehmen und der Oeffentlichkeit ein zutreffendes Bild von der Preisgestaltung geben werden. Auch ist es im Interesse des Kleinhandels durchaus geboten, gegen die irreführenden und die Kleinhandlcr schwer schädigenden Behauptungen, die Warenhäuser und Konsumvereine setzen notwendig zur Regulierung der Preise, sie verbinderten eine unerschütterliche Preissteigerung, Stellung zu nehmen. Die Tatsachen beweisen, daß jene ebenjowenig die Preisgestaltung beeinflussen können wie die Kleinhandlcr.“

„Mit Rücksicht auf die Bestrebungen von Gemeinden, den Bezug und die Verteilung von verschiedenen Waren selbst in die Hand zu nehmen, was durch einseitige Ermäßigung der Frachtgebühren noch besonders erleichtert werden soll, können wir die Vertretungen des Kaufmannsstandes nicht dringend genug ersuchen, die Interessen des Handels diesen gefährlichen Bestrebungen gegenüber nachdrücklich zu vertreten.“

Liegenschaftliche Zwangsversteigerungen und Zwangsverwaltungen 1910.

Karlsruhe, 20. Okt. Im Jahre 1910 ist entsprechend der allmählich aufsteigenden Konjunktur im Erwerbsleben eine erfreuliche Abnahme der liegenschaftlichen Zwangsversteigerungen eingetreten. Nach der vorläufigen Zusammenstellung der Mitteilungen der Vollstreckungsnotariate kamen in diesem Jahre nur 921 Zwangsversteigerungen von Grundstücken zur Durchführung, bei denen eine wirtschaftliche Notlage der vollstreckten Eigenbesitzer vorlag. Es sind also 109 oder 10,6 Prozent weniger Zwangsversteigerungsverfahren als im Vorjahre durchgeführt worden. Die Zwangsveräußerungen betrafen in 244 Verfahren (26,5 Prozent) nur unüberbaute Grundstücke, in 677 (73,5 Prozent) der Verfahren dagegen kamen Gebäude mit oder ohne Gefälle zur Versteigerung. Der Schätzungswert sämtlicher zwangsversteigter Grundstücke belief sich auf 25,2 Millionen Mark (gegen 32,1 Millionen Mark im Vorjahre), das Meistgebot betrug im ge-

samteten 20,4 Millionen Mark (gegen 25,6 Millionen Mark im Vorjahre).

Auch im Jahre 1910 sind wieder die Amtsgerichtsbezirke mit großen Städten und starker industrieller Bevölkerung an den Zwangsversteigerungen am häufigsten beteiligt. Die meisten Verfahren entfallen dieses Jahr auf den Amtsgerichtsbezirk Freiburg, nämlich 97; dann folgen die Amtsgerichtsbezirke Mannheim mit 86, Karlsruhe mit 60, Pforzheim mit 55, Heidelberg mit 45, Konstanz mit 34 Verfahren. Die an Wert größten Objekten sind dagegen wieder im Amtsgerichtsbezirk Mannheim im Zwangsvollstreckungswege zur Veräußerung gelangt, nämlich Grundstücke im Schätzungswerte von 5,5 Mill. Mark (21,7 Prozent des Wertes sämtlicher Zwangsversteigerungsobjekte). Im Amtsbezirk Neckarbischofsheim sind im Jahre 1910 keine Zwangsversteigerungen durchgeführt worden.

An der Spitze der großen Städte steht in Bezug auf die Zahl der Verfahren diesmal die Stadt Freiburg mit 69 Zwangsversteigerungen im Schätzungswert von 3,5 Millionen Mark. Nur 7 Verfahren weniger (62) sind in der Stadt Mannheim durchgeführt worden, doch übertrifft der Wert der Mannheimer Versteigerungsobjekte mit 2,8 Millionen Mark denjenigen in Freiburg noch um 0,3 Millionen Mark. Die dritte Stelle nimmt wie im Vorjahre die Stadt Karlsruhe mit 53 Verfahren im Werte von 2,8 Millionen Mark ein; dann folgen die Städte Pforzheim mit 39 Verfahren (1,3 Mill. Mark Schätzungswert), Konstanz mit 24 (1,0 Mill. Mark), Heidelberg mit 23 (1,4 Millionen Mark), Baden mit 19 (1,0 Millionen Mark) und Bruchsal mit 12 (0,2 Millionen Mark).

Schiffsversteigerungen im Wege der Zwangsvollstreckungen sind 1910 zwei, bei dem Amtsgericht Mannheim rechtskräftig angeordnet worden.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Eine Reise durch die deutschen Kolonien. Herausgegeben von der illustrierten Zeitschrift „Kolonie und Heimat“. 4. Band: Deutsch-Südwestafrika. Mit 2 Karten und 212 Abbildungen, darunter 13 ganzseitigen Bildern auf Kunstdruckpapier. In Leinwand gebunden mit farbiger Deckelzeichnung. Preis 5 M. Berlin, Verlag kolonial-politischer Zeitschriften G. m. b. H.

Im Verlag von Hegel & Schade, Leipzig, sind erschienen von Ludwig Richter: G. J. ammettes, 15 Bilder fürs Haus; Herbst, Winter (Volksausgabe). Sämtliche 3 Bändchen enthalten sehr hübsche, aus dem Leben gegriffene Bilder mit Versen.

Wilhelm Kuhner, der bekannte Tiermaler, welcher kürzlich den König von Sachsen nach dem Orient begleitete, hat schon früher größere Auslandsreisen unternommen. Die Früchte dieser Studienreisen findet man in dem soeben im Verlage von Martin Odenbourg in Berlin vollendeten Tafelwerk „Farbige Tierbilder“. Die in zwei Mappen (à 24 M.) herausgegebenen 100 Blatt zeigen uns die bedeutendsten Tiere aus Heimat und Fremde.

Hermann Hagenauer, Das Recht auf Liebe. Novellen. Großk. 3 M. geb. 4 M. „Die Quelle“, Verlag m. b. H., Karlsruhe i. B.

Zuwachsgesetz und Ausführungsbestimmungen. Von dem im Frühjahr bei Eugen Kentsch Verlag G. m. b. H. in München erschienenen kleinen Kommentar von Oberbürgermeister Cuno-Hagen, Mitglied des Reichstags, ist nun im gleichen Verlag eine erweiterte, 340 Seiten umfassende Ausgabe erschienen, die nebst dem Reichsgesetz und den einschlägigen Bestimmungen des Reichstempelgesetzes auch die umfassenden und in mancher Hinsicht bedeutamen Ausführungsbestimmungen des Reichs und der größeren Bundesstaaten — Preußens, Bayerns, Sachsens, Württembergs, Badens, Braunschweigs, Hessens, Oldenburgs — enthält (Preis geb. 2,80 M.).

Schnurren u. Schimmen us Nordthüringen von Herm. Töppe. 1. Bändchen mit dem Separattitel: „Trießler biep“ — mit an'ren

Riemen u. Faren, gejun'n un verzah't, wien dr Schnabel gewachsen — ist erschienen. Es gelangen etwa 8—10 Bändchen à 50 S in viertel-jährlichen Zwischenräumen zur Ausgabe. R. Thelemanns Verlag, Weimar.

Der Zukunftsstaat des Liberalismus. Von Carl Wigand und Heinrich Ludolf. 8°. 52 S. Berlin S.W. Verlag von Leonhard Simion Nchf. Preis 1 M.

Direktor Christian Peter Haagenfoots wunderbare und gefährliche Entdeckungsgreise. Eine Erzählung von Dr. Heinrich Müller, Lüneburg. Verlagsbureau „Neue Literatur“ (Franz Hauser), Berlin-Großlichterfelde. Preis 1 M.

Wilhelm II. Was er sagt. Was er denkt. Von Jules Arren, Mit einem Vorwort von Paul Adam. Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen. 4 M. Leipzig, Historisch-Politischer Verlag. (Rud. Hoffmeyer).

Was entsteht aus den Bewegungen der Erde? Erklärung der Naturerscheinungen auf einer einheitlichen Grundlage von Georg Wulke, Apotheker. Kommissionär: Otto Klemm, Leipzig.

Im Verlag von Fritz Gdardt, Leipzig sind erschienen: Gustav Schüler. Ein Wegeweiser und Wegewart von Hellmuth Neumann;

Mitten in der Brandung. Neue Gedichte von Gustav Schüler. Kart. 3,50 M., in Leder 5 M.

Bewußtvolle Wahnidee. Ein Epos von Fritz Baum. 1. Teil Altenburg (S.-A.) Druckerei Ostar Bonde.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalbetr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhstr. 22: Norddeutscher Lloyd. Angelommen: am Mittwoch: „Prinz Ludwig“ in Hamburg; „Seydlitz“ in Genua; am Donnerstag: „Reiß“ in Rotterdam, „York“ in Hongkong. Abgegangen: am Donnerstag: „Jieten“ von Sydney, „Hannover“ von Bremerhaven; am Freitag: „Chemnitz“ von Bremerhaven; am Donnerstag: „Prinzess Irene“ von Genua, „Aoon“ von Genua, „Washington“ von Newport.

Dampfer-Bewegungen.

Mitgeteilt d. Vertreter R. Morlok, Karlsruhe, Karlsruhstr. 26: Deutscher Lloyd. 16. Okt.: „Semiramis“ ab Brindisi nach Alexandrien; „Graz“ ab Patras nach Korfu; „Bregenz“ ab Trieft nach Bombay; „Bohemia“ ab Bombay nach Aden; 17. Okt.: „Wien“ an Trieft von Alexandrien; „Africa“ an Trieft von Bombay; „Leopolds“ ab Trieft nach Konstantinopel; „Dalmatia“ ab Trieft nach Syrien; „Tirol“ ab Korfu nach Patras.

Holland-Amerika-Linie. 18. Okt.: „Sloterdiel“ ab Rotterdam nach Philadelphia; „Amstedel“ ab Rotterdam nach Baltimore; 20. Okt.: „Noordam“ an Rotterdam von Newport.

Königl. Holländischer Lloyd. 17. Okt.: „Frisia“ an Santos von Rio de Janeiro; 18. Okt.: „Zeelandia“ ab Amsterdam nach Süd-Amerika.

Red Star Linie Antwerpen. Der Postdampfer „Finland“ der „Red Star Linie“, in Antwerpen, ist laut Telegramm am 17. Oktober wohlbehalten in Newport angekommen.

Verlangen Sie ausdrücklich

Wohlgeschmack und hohen Nährwert erhalten Milchpulver, Kondensmilch, Ketchup, Suppen usw. wenn bei der Zubereitung MAIZENA verwendet wird. Das Maismehl „Maizena“ ist leicht verdaulich und seit 50 Jahren bekannt und beliebt. Das edelste Maizeprodukt für Suppen, Fritturen, Fruchtsuppen usw. Bezugsstellen: Apotheken durch die Coca-Produkt Co., Hamburg 1. Überall erhältlich

Advertisement for jewelry and watches. Includes images of rings and watches. Text: Trauringe, Sotheits- u. Verlobungs-Geschenke in Pforzheimer Gold- und Doublewären, ferner Taschen-Uhren, Tafelbestecke, Vereins- u. Ehrenpreise, Schwarzwalder Student-Uhren v. 6 M. an, mit Garantie für guten Gang. Semi-Email-Schmuck nach jeder Photographie, neue Muster eingetroffen und empfiehlt billig. Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Passage 7 u. 8. 16391

Advertisement for mattresses and bedding. Includes image of a bed. Text: CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE'S KAISERSTR. 101/103. GROSSES LAGER, KAMELHAARBECKEN, WOLLECKEN, STEPPBECKEN, PIQUEBECKEN, FÜLL-BETTBECKEN, SPACHTEL-BAND, KÜLLGARDINEN. BETTFEDERN, FLAUM, ROSSHAAR, MATRATZENDRELL, BETTBARCHMENT, LEINEN, BAUMWOLLTUCH, DAMASTE etc. SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN. 10746*

Advertisement for dental services. Text: Künstl. Zähne von Mk. 1.50 an, Zahnziehen mit Einspritzung 1.50 Mk., B33581.2.2 Plomben von 1 Mk. an. Reparaturen von 1 Mk. an. Zahn-Atelier G. Throm, Waldstrasse 21.

Advertisement for wallpaper. Text: TAPETEN! HAUSBESITZERN 25% RABAT. Verlangen Sie franko gegen franko Katalog I..... Tapete von 14-45 Pfennig Katalog II..... Tapete von 50-70 Pfennig Katalog III..... Tapete von 75-90 Pfennig Ringfreie Tapeten-Industrie C. Kupsch, Frankfurt a. M. J. Alte Gasse 1177A

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Advertisement for dance lessons. Text: Tanz-Lehrinstitut J. Braunagel, 13 Nowacksanlage 13. Zu den beginnenden Kursen u. Einzel-Unterricht erbitte gefl. baldige Anmeldungen. — Uebernahme auch Tanz-Kurse auswärts.

Advertisement for corsets. Text: Vollkommen verkäufbare Büsten sowie Büsten jeal. Art u. Größe, Büsten-Maß zur Selbstanfertigung der Garderobe, empf. preisw. u. vorzüglich gearbeitet die Spezialfabrik Südb. Büsten-Fabrik Jakob Schwarz, München (Georgenstr. 50). Verlangt Sie vor Preisliste. Reisende d. Schneiderinnen bejuch, wollen ihre Adresse einf.

Advertisement for liquor. Text: Trinken Sie gern? Liköre, Bier, Kognak usw. Sie erhalten von mir ohne irgendwelche Verbindlichkeit ein Buch mit Rezepten zur Selbstbereitung nebst 1 Flasche Likör gratis gegen Portovergütung von 20 Pf. in Marken. Max Noa, Hohlleiterant v. Spanien u. Griechenland, Berlin-Niederschönhausen 72.

Advertisement for postcards. Text: Briefmarken. 20 000 verschiedene garant. edlt. Prachtvolle Auswahlen berjende auf Wunsch an Sammler mit 40-60% Rabatt unter allen Katalogen. A. Weib, Wien I, Adlergasse 8, Eintauf, Tauch. 9437a.12.3

Advertisement for Leonberger shoes. Includes image of a shoe. Text: Leonberger Schuhfabrik - E. Schmalzriedel, Filiale Karlsruhe, Adlerstrasse 40, Inh.: Chr. Schneider, wurde verlegt nach Kreuzstrasse 18. Spezialität: 15484.8.3. Herren-Stiefel Gute Qualität Elegante Form 4.50. Prima Sohlen Lederkappen Lederbrandsohl. Herren-Stiefel Damen-Stiefel 6.50.

Advertisement for Diesel engines. Text: Diesel-Motoren-Anlagen Sauggas-Motoren-Anlagen. Präzisions-Motoren für alle Betriebe und alle Brennstoffe. 3618a. Weltausstellung Brüssel 1910: Grand Prix. Lokomobilen - Lokomotiven. Gasmotoren-Fabrik A.-G. Köln-Ehrenfeld (vorm. G. Schmitz). Ueber 100 000 PS im Betrieb. Zweig-Büro Karlsruhe, Ingenieur M. Berger, Yorkstrasse 15.

Bei meinem Einkauf in Berlin ist es mir gelungen, Grosse Posten in chicer moderner

Damen- und Kinder-Konfektion

zu enorm billigen Preisen zu erwerben.

Flauschmäntel, doppelseitig, das Neueste der Saison, von **18.00** bis **85.00**
Farbige Paletots, englischer Geschmack von **3.90** bis **58.00**
Schwarze Paletots in Tuch u. Cheviot von **13.50** bis **95.00**

Sammet-Paletots, lange, aparte Fa- con von **59.00** bis **250.00**
Abendmäntel, in Tuch gefüttert, von **17.50** bis **69.00**
Kostüme in englisch und Cheviot von **15.50** bis **150.00**

Ein Posten reinwollener, gefütterter Kimono-Blusen

Serie I	II	III	IV
3.25	3.95	4.45	4.75

Kinder-Kleidchen :: Kinder-Paletots :: Morgenröcke :: Matinées zu sehr billigen Preisen in grosser Auswahl.

Auf alle Artikel Rabattmarken.

Telephon No. 3033.

Kaiserstrasse, Frau M. Eisenhardt, Karlsruhe Kaiserstrasse, Ecke Adlerstr.

Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

16392

Missions-Vortrag

am Sonntag nachmittag 4 Uhr in der Friedenskirche, Karlstrasse Nr. 49 b von Herrn Missionar Dr. E. Lüring. Jedermann ist freundlich eingeladen. 833742

Dr. Max Rosenberg, Arzt für Haut- u. Harnkrankheiten — Lichttherapieverfahren. — Douglasstrasse 3 16401.3.1 ist zurückgekehrt.

Distadt! Scheffelhof. Distadt!
 Morgen Sonntag, den 22. Oktober, von 5 Uhr ab, großes Streichkonzert bei einem Auschnitt ff. Schrenk, ff. Lager, hell und dunkel, Neuen süßen Angener und Apfelwein, ohne Aufschlag, nebst reichhaltiger Speisefarte, eigener Schlachtung in spezieller bekannter Güte, 16452 wozu höchst einladet. Besitzer: J. Schroth. Eintritt frei!

Kirchweibe Friedrichstal. Gasthaus zum Waldhorn.
 Dienstag, den 24. und Mittwoch, den 25. Oktober
Großes Tanzvergnügen.
 Bringe dem geehrten Publikum, Freunden und Gönnern über die Kirchweihstage meine Spezialitäten nebst vorzüglichen Speisen u. Getränken in Empfehlung. Es ladet freundlich ein Wilhelm Adolf Gorenflo. 833768

Reform-Gesundheits-Kochkurs.
 Ende Oktober beginnt der 3. Kurs für Reform-Gesundheits-Küche. Einsichtnahme der Teilnehmerinnen-Listen der früheren Jahre, sowie Einzeichnungen können erfolgen im **Reform-Delikatessen-Haus** Karl Mauterer, Herrenstrasse 33, ehemaliger Fürstl. Küchenmeister in Monaco. NB. Für die Damen früherer Kurse, Sonntag, den 22. Oktober, **Ausflug** (Plätze betref). Abmarsch: Punkt 1 Uhr von Klein-Käppure Haltestelle. Gäste willkommen. Bei ungünstigem Wetter Sonntag an auf. 16432

Prima Most-Obst
 rückt ab Montag für mich ein. Empfehle zugleich meine aufs neache eingetretete **Delterei mit elektrisch. Betrieb.** Besichtigung gestattet. 16451.2.1 **Wilhelm Bender, Morgenstr. Nr. 5.**

König v. Württemberg. Ede Zähringer- und Adlerstrasse. Sonntag, den 22. Oktober. **Neuen Wein mit Zwiebelkuchen** empfiehl 16448 **Carl Schlotter.**

Hasen
 Hasen von 2.50 Mk. an, sowie zerlegt in allen Teilen empfiehl 16449 **AugustENZ**, Grobb. Karlsruher, Karlsruher 12. Telephon 454.

Wertheimer 16448 **Wurstwaren** treffen jeden Sonntag wieder regelmäßig ein bei **W. Erb, a. Eidelplatz**

Breißelbeeren heute und Montag eintreffend empfiehl 833786 **Buhlinger, Frauenstrasse 31** und auf dem Markte.

AUTOGEN geschweißte AQUARIEN Gestelle v. 2.40 Mk. an. **ISAUER KARLSRUHE** Blumenstr. 8. N. verl. Preisliste. 16418.14.1

Ein seriöser, tüchtiger, fleißiger, erfahrener **Kaufmann** ist bereit, in ein nachweislich rentables, solides Geschäft mit 10 bis 15 000 Mk. Kapital als **tätiger Teilhaber** einzutreten. Strenge Discretion wird zugesichert. Offerten unter Nr. 833761 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Herrenzimmer dunkel eichen, bestehend aus 1 schönen Bücherschrank, 1 großen Diplomat, 1 Schreibstuhl, 2 Federstühle, 1 Tisch. 833758.3.1 **Damenalon** weiß Empire, bestehend aus Silberschrank, 1 Banket, 1 Gondel, 1 Paravent, 2 Hautenils, 2 Stühle, 1 Arbeitsstuhl, gebr. bill. an Verkauf. **Jos. Kirrmann, Herrenstr. 40, 1. St.** Ein fast neuer Lieg- und Sitzwagen ist billig zu verkaufen. 833769 **Kocherstr. 28, III. 115.**

Prima Stoffbüten in allen Grössen, Nr. 42, 44, 46, 48, 50, à Stück **Mk. 5.50.** **Verstellbare Ständer à Mk. 2.50.** **Moderne Kinderwagen** mit Gummi u. Porzellandrücker nur **Mk. 26.** Hohe verstellbare Kinderstühle von Mk. 4.— an. 16421 **Rabattmarken.** **Kinderwagenversandhaus C. Gundlach, Schützenstrasse 20.** Versand franko. Katalog gratis und franko.

Pfannkuch & Co

In unserer neueröffneten Filiale **Erke Karl- u. Akademiestraße** nahe der Hauptpost Telephon 1218 freilich eingetroffen:
Zum Aufschnitt: Verschiedene Käse:
 Echte Thüringer und Braunschweiger **Wurstwaren** 16438
Schinken u. feinsten gemischter **Aufschnitt** 40 u. 60 Pf. **Stadtverjand** nur für größere Posten über Mk. 4.—
 ab Filiale **PHANKO** ab Filiale
 Karlstrasse Ecke Akademiestraße Telephon 1218 für die Mittel-, Südwest- und Weststadt. **Verlangen Sie bitte unsere neue Konservenliste.**

Pfannkuch & Co

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei des „Badischen Presse“.

Gegen monatliche Ratenzahlungen erhalten Sie diskret **Damen- und Herrenkleider** Damen- und Herrenstoffe **Manufaktur- u. Aussteuerwaren** Anzüge nach Maß ohne Preisauflage. Kein Abschlags-geld. Gef. Off. unt. Nr. 16445 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pferd 16417 **Wilhelmstr. 28 (Laden).** **Hochsein. Schlafzimmer** incl. Bad, -Köchen Mk. 280.— schöne Bad- u. Kommode mit Wärmehaube u. Spiegeltafel, 55 Mk. **Berlino** mit Schallbergl., 45 Mk. **halbr. Bett** (Holz, Metall), 35 Mk. **kompl. schönes Bett** 55 Mk. **schönes Tisch-Sofa** 25 Mk. **pol. Schreibtisch** 29 Mk. **gr. schöne pol. Pfeilertkommode** 12 Mk. **schöner, neuer Email-Ofen** 68 Mk. **Herren-Paletot** 15 Mk. **Herren-Anzüge** 18 Mk. **starke Herren-Hosen** 3.50 Mk. **Aquarium** 8 Mk. **schöne große Gas-Lüfter** sind billig zu verkaufen. 833782 **Leffingstrasse 33, im Hof.**

Pianino, ein vorzügliches, gutes Instrument, ist billig abzugeben. 16409.3.1 **Waldhornstrasse 19.**

Kaffenshrant, bereits neu, billig zu verkaufen. 16410.3.1 **Kaiserstrasse 81.**

Herren-Fahrrad freilauf, sofort sehr billig zu verkaufen. 833778 **Schillerstrasse 50, Gartenhaus.**

Herrenrad mit Torp.-Freil., wie neu, billig abzugeben. 833770 **Leopoldstrasse 5.**

Gut erhalt. Schloßherd ist sehr billig zu verkaufen. Rab. 833784 **Waldhornstrasse 36, 1. St. S., rechts.**

Küchenshrant und **Waschkommode** mit Marmorplatte, wie neu, billig zu verkaufen. 833774 **Schillerstrasse 50, Gartenhaus.**

Kinderbettstelle, schöne, eif., neu, für nur 9 Mk. zu verkaufen. **Berner, Schloßplatz 13.** Einig. Karlfriedrichstr. prt. r. **Sofort billig zu verkaufen** schöne, halbr., pol. Bettstelle, Koff. **Polster, ganz neue Obermatratze** für 38 Mk. 833779 **Näheres Körnerstrasse 30, Hof**

Fah. 150 Str. haltend, billig zu verk. 833621 **Karlstrasse 82, part.**

Kisten in all. Größen fortwährend abzugeben 16274 **Pfannkuch & Co.** Lager am Rheinhafen Südl. Uferstrasse 6. Bei Wagonbezug Ausnahmepreise, da Gleisanschluss. 6.2

Wir bitten Sie

sich bei Bedarf in Kleiderstoffen, Sammet, Seide, Weisswaren, Gardinen etc. an uns zu wenden. Unsere geschmackvoll sortierten Läger bieten Ihnen die Vorzüge grösster Preiswürdigkeit nur renommierter Fabrikate verbunden mit reeller, fachmännischer Bedienung. 16428

Wir empfehlen:

- Kostüme** einfarbig, gestreift, gemustert auch mit farbig. Rückseite 1.60 bis 7.50 M.
- Mantelstoffe** Double face und Flausstoffe, Spezial-Qualitäten 130/140 cm breit 3.40 bis 7.50 M.
- Tuche** und einfarbige Kleiderstoffe in den neuesten Modifarben 2 bis 7.75 M.
- Gesellschaftsstoffe** Crêpon, Fleur de chine, Eolienne, Batist in eleganten Lichtfarben 1.60 bis 8.75 M.
- Blusenstoffe** entzück. Borduren u. Streif. in Flanel, Popeline etc. 0.95 bis 3.60 M.
- Schwarze Stoffe** echtfarb., tiefgeschwarze Garantie-Qualitäten 1.00 bis 10 M.

Die grosse Wintermode 1911

Sammet für Blusen, Kleider, Mäntel etc., einfarbig, gestreift u. gemustert, Lindener, Krefelder u. engl. Fabrikate 1.75 bis 9.50 M.

Für die Tanzstunde

Unsere Spezialität

- Halbfertige Kleider**, Batist, Tüll, Japon, Marquissette, offenbein, schwarz, ballfarbig, duftige Neuheiten 10 bis 60 M.
- Tüll-Ueberkleider**, elfenbein u. schwarz 30 bis 50 M.
- Gestickte Roben** und Stickerstoffe zum Selbstanfertigen von 17 bez. 4 M. an
- Halbf. Blusen** und Kimonos in elfenbein und allen Strassenfarben von 1.95 M. an

Täglich Eingang von Neuheiten.

Musterversand auch n. auswärts, **Rabattmarken.** Schnittmuster-Verkauf.

Wir stehen mit Aufgabe nur empfehlenswerter Kleidermacherinnen für Hausschneiderei, wie auch für Anfertigung ausserhalb des Hauses gerne zur Verfügung und bitten um vollständig unverbindlichen Besuch.

Mehle & Schlegel

Fernruf Nr. 1357. Früher bei S. Model
Kaiserstrasse 140 (vis-à-vis Odeon).

Meine 14380.74

Maß-Anzüge

Hauptpreislagen:
Mk. 45, 50, 55
Mk. 60, 65, 70

modern gearbeitet u. tadellos sitzend, erfreuen sich grösster Beliebtheit

Joh. Hertenstein
Inh. F. Kuch
Herrenstrasse 25.

Günstiger Gelegenheitskauf

In berühmtem Luftkurort der Pfalz ist ein großes Wohnhaus in dem viele Jahre ein Kolonialwarengeschäft mit gutem Erfolg geführt wurde, hohen Alters wegen zu verkaufen. Haben mit drei Etagen, 4 Zimmer, Küche, Keller, Hof u. Backstube; in den oberen Räumen befinden sich 6 Zimmer, 2 Küchen, 2 Manfarden, alles in tadellosem Zustande. Junger Kaufmann hätte sichere Existenz. Vermietverhältnisse sehr gut. Das Geschäft ist mitten in der Stadt in der Marktstrasse gelegen, grösster Verkehr. Der Preis ist 16000 M bei einer Anzahlung von 5-6000 M. Offerten befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter B33678.

Eine feine, weisse, eil.
Bestelle mit Koffi 25 M.
ein neues **Vertiko, poliert 36 M.**
16411.3.1. Waldhornstrasse 19.

Zu verkaufen:

- 1 Kinderwagen (Brennabor)
- 1 Zimmerwagen.
- 1 Kinderfahrrad. Zu erfragen B33755 Boechstraße 27, 3. St.

Stellen-Angebote.

Vertreter für Neuheiten sucht P. Holter, Breslau 33.
Gut eingeführtes **Eigenchaftsbüro** sucht an allen Plätzen **Wirttembergs** und **Badens** rührigen **Vertreter** bei gut. Verdienst. Gef. Offert. an 9774a.2.2 C. Ams, Borsheim.

Reisender gesucht

für Karlsruhe und Umgebung, in Tee, Kaffee und Schokolade unbeding. gebraucht wird, werden überall tüchtige Reisende gesucht. Offerten unter Nr. B33678 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

Hausierer.

Für einen ganz hervorragenden sehr lohnenden Artikel, welcher im Winter in jedem Haushalte unbedingt gebraucht wird, werden überall tüchtige Hausierer gesucht. Offerten unter Nr. B33678 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

Anfangs-Verkäuferin.

Tochter anständiger Eltern, nicht unter 17 Jahren, für 1. November bei sofortiger Bezahlung gesucht.
Fr. Wilkendorf,
2.1. Postage 15, B33690
Japan, China u. Orient-Waren.

Ladnerin gesucht.

Suche zum sofortigen od. späteren Eintritt brandbekundige Ladnerin.
Friedrich Dietrich, Wurstler
16418 Wilhelmstrasse 28, 2.1

Lehrmädchen-Gesuch.

Ein Mädchen aus guter Familie findet Ausbildung als Verkäuferin in einem besseren Wäschegechäft. 2.1. Zu erfragen unt. Nr. 16419 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Schuljunge

für Ausgänge sucht B33792
Ernst Kallmeyer Nachf.,
Papiergeschäft, Waldhornstrasse.



Die Mass-Abteilung

der Firma

H. Feibelmann

Kaiserstrasse 175

I. Etage, im Konfektionshause von Hirt & Sick Nachfolger

steht unter der Leitung eines erstklassigen Zuschneiders, die unter Garantie bester Verarbeitung und tadellosen Sitzes

:: Herren-Anzüge :: Ueberzieher u. Ulster

aus nur erstklassigen Fabrikaten

zu Mk. 45.— 55.— 65.— liefert.

Für Mittelbaden (evtl. Domizil Karlsruhe)

wird in selbständige, hochdotierte Stellung bewährter Versicherungsfachmann von alter prima eingeführter Aktiengesellschaft der sofort gesucht.
Ausführliche Offerten unter Nr. 9680a an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Nichtfachleute, die sich für eine Position in der Versicherungsbranche interessieren, werden bei sofortiger Vergütung sorgfältig ausgebildet und beliehen ihre Adresse unter obiger Chiffre an die Exped. der „Badischen Presse“ einzuliefern. 3.2

Vertrauensstellung.

Zur Entlastung unseres Hauptunternehmens wird ein tüchtiger, junger Herr mit einem eigenen BarKapital von 3- bis 5000 Mark gesucht aweds selbständiger Leitung unserer Zweigniederlassung. Branchenkenntnis nicht erforderlich. Hohes fleißiges Jahreseinkommen bei vorausgesetzter Tüchtigkeit, ca. 10-15000 Mark. Offerten mit Lebenslauf und Altersangabe sind zu richten unter: A. D. 7296 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8. 9870a

Bedeutende Metallwarenfabrik

(Maschinenartikel)
sucht für Karlsruhe evtl. ganz Baden auschl. Mannheim u. Schwarzwaldb

tüchtigen Vertreter

gegen hohe Provision. Bewerber müssen in Maschinenfabriken, Elektrotechnikbetriebe und den einschlägigen Betrieben gut eingeführt sein und über prima Referenzen verfügen.
Offerten unter M. S. 3864 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München. 9868a.2.2

Fournier-Fabrik

sucht für ihre süddeutsche Filiale einen geschäftstüchtigen, bei der Kundenschaft auf eingetragten Herrn für Kontor und Reise. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter V. 8796 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten. 9814a.2.1

Junger Reisender

der die Kolonialwaren- u. Wäckerhandlung Mittelbadens kennt, zum Verkauf bekannter erstklassiger Markenartikel sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 9855a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Dauernde Existenz,

streng reell und solid, mit einem jährl. Einkommen bis 7000 M. soll von leistungsfäh. Fabrik einem fleiß. Herrn übertragen werden. Branchenkenntnis nicht nötig. Reicht. muß über M. 1000.— bare Mittel verfügen können.
Gef. ernstl. Angebote erbeten unter D. M. 4018 an **Rudolf Mosse, Dresden.** 9810a

Tüchtige Dreher

für dauernde Beschäftigung zu alsbaldigem Eintritt gesucht.
Deutsche Waffen- u. Munitionsfabriken, Karlsruhe.

Bohnende Hausarbeit!

Wasserdichte Strickmaschinen. Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbar, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. — Prospekt gratis. — **R. Genz & Co., Hamburg.** Verturstr. 87. 9626a

Bursche,

Ein junger, faulentlassener
Bursche,
starkbändig, für leichte Arbeit auf sofort gesucht.
H. A. Glöckner, Lammstr. 6. 16415

7. Stellen finden:

Köchinnen, Zimmermädchen, sowie Hotelzimmermädchen, nach auswärts, durch **Luise Keller,** Kirchstr. 25, Stb. 2. St., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B33748

Mädchen gesucht.

Lebhaftes, ordentliches Mädchen gesucht. Zu erfr. **Schönenstr. 14, pt.** B33748

Braves fleißiges Mädchen, das schon gebiert und Gelegenheit hat, das Kochen zu erlernen, findet auf 1. November gute Stelle. B33724
Näheres Gartenstraße 37, p.

Junger, einfaches **Mädchen** zu kleiner Familie gesucht.
B33736 **Gewigstraße 30, part.**

Jungeres, williges, ev. Mädchen zu kleiner Familie bei guter Behandlung zum 1. Nov. gesucht.
B33739 **Rudolfstraße 15, III., Hs.**
Gut empfohl., bes. **Mädchen,** das kochen kann, in fl. Haushalt gesucht.
B33714 **Sirichstraße 61, III.**

Geucht tagsüber ja. Mädchen, welches etwas nähen kann, zum Nähen öffnen. 16450
Kaiserstraße 70, 2 Treppen.

Ordentl. Monatsfrau für täglich 2 Frühstunden per **sof. gesucht.**
B33783 **Durlacher Allee 39, 1. St.**

Stellen-Gesuche.

Tücht. Servierfräulein sucht Stellung für ganz od. ständige Haushilfe. Zu erfrag. bei B33744 **Weber, Gottesauerstr. 14, part.**

Ein ordentliches Mädchen, das schon gebiert, sucht Stelle als Alleinmädchen sofort oder 1. Nov. B33723 **Zu erfr. Weidenstr. 11, I.**

Gaub. Mädchen, schlafen kann, sucht Stellung bei klein. Familie.
B33769 **Wilhelmstr. 49, 4. St.**

Vermietungen.

In der Nähe der neuen **Artillerie- und Selegraphenkaserne,** sowie des Sportplatzes, sind in meinem Neubau **Kanonierstraße 22,** geräum., mod. 3, 4 oder mehr **Zimmerwohnungen** mit Bad, Dampfheizung, Garten und reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten.
Beste Lage zum Zimmervermieten. B332093.10.1
Näheres im 1. Stod links oder Boechstraße 31, varierte links.

2 **Manfarden-Wohnungen** von je einem Zimmer nebst Küche sind auf solid. Mann od. alleinst. Frau sofort zu vermieten. B33757
Zu erfr. **Vogartenstr. 7, part.**

Ladnerstraße 26 geräumige **Manfardenwohnung,** 2 Zimmer mit Zubehör per sofort oder später zu verm. **Nach. 3. St. r.** B33746

Marienstraße 11 ist eine 2-Zimmerwohnung auf 1. November zu vermieten. B33722
Näheres 1. Stod.

Marienstraße 11, 1. Tr., großes Zimmer nebst Küche auf 1. November zu vermieten. B33721
Philippstr. 6, 3. St., ist eine schöne 2-Zimmerwohnung, Küche, Keller, Backstube, sofort zu vermieten. Näheres barriere. B33783

Rudolfstraße 15 sind zwei elegante Wohnungen von je 4 Zimmern, Bad, Balkon und Zubehör per sofort zu vermieten. 12221
Näheres daselbst im Laden.

Hauptstr. 29b ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, Balkon, 1 Fremden- u. 1 Mädchenzimmer, 2 Stellen, auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst barriere. B33380

Sternbergstraße 6, III., r., schöne 3 **Zimmerwohnung** infolge Verlegung sofort billig zu vermieten. B33743
Uhländstr. 32, Seitb., zwei, evtl. Dreizimmerwohnung, Zub. mit Gasabz. u. Gas, per Nov. auch **sof. billigt a. verm.** auch p. j. Mißgesch. **Nach. part.** B33766

Adlerstraße 3, IV., möbl. Zimmer sep. Eing., evtl. mit Pension **sof. zu vermieten.** B33748

Adlerstraße 18, Ecke Bahnhofsstr., 3. Stod, links, ist ein schön möbl. Zimmer für sofort oder später zu vermieten. B33780

Bismarckstraße 31, part., ist auf 15. Nov. ein schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an solid. Herrn oder sol. Dame zu verm. B33747

Durlacher Allee 16, 3 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer mit gut bürgerl. Pension an solid. bes. Herrn zu vermieten. B33781

Durlacher Allee 27a, IV., Hs., ist ein schönes, freundlich möbliert. Manfardenzimmer sofort billig zu vermieten. B33707

Goethestraße 52, II., r., Manfarden mit Ofen, tapeziert, groß und hell, sofort oder später, unmöbl. billig zu vermieten. B33715

Sternstraße 16, Stb., II. Stod., ist ein sehr großes gut möbl. Zimmer mit 2 Betten u. Schreibtisch sowie guter Pension zu vermieten. B33764

Sirichstraße 66, 3. Stod., ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B33722.2.1

Kavellenstraße 72, III., sind zwei gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B33725

Karl-Friedrichstr. 16, part., geräumiges, gut möbl. Zimmer, ebenfalls, evtl. möbl. Zimmer billig zu vermieten per sofort od. 1. November. B33754

Kurvenstraße 19, IV., ist freimöbl. möbl. Zimmer auf 1. November billig zu vermieten. B33694

Kunmstraße 6, 2 Trepp., recht Aufgang, ist ein schön möbl. Zimmer, evtl. mit guter Pension abzugeben. **Qual. 1 Trepp. höher gelegenes Zimmer.** B33771

Leisingstraße 33, I., ist möbliertes Manfardenzimmer per Woche f. 2 Mark zu vermieten. B33749

Scheffelstraße 54, 3. Stod., rechts, ist ein möbl. großes Zimmer mit Pension zu vermieten. B33718

Schwabenstraße 27 ist ein heizbares, möbl. Zimmer an ein unabhängiges Mädchen gleich zu verm. **Zu erfr. im 1. St.** B33695

Sirich 25a, 2 Treppen links, ist auf 1. November ein schönes Zimmer zu vermieten. B33787

Sirich 26, 2. Stod., ist ein gut heizbares Zimmer für stud. Herrn **sof. zu vermieten.** B33778

Schönes unmöbl. Zimmer auf sol. bes. Herrn od. Dame zu vermieten. **Nach. Rudolfstr. 31, 3. St. r.** Anzugeben bis 3 Uhr mittags.

Miet-Gesuche.

Auf 1. April 1912, evtl. früher oder später, frodene

Lagerräume

von etwa 250-300 qm ebener Erde, im ganzen oder getrennt nebst Kontor auf mehrere Jahre **geucht.** Ausführliche Angebote mit Preisangabe umgehend erbeten. B33700

Gebr. Vischer,

Wertigstraße 29.

Dort sucht **möbliertes Zimmer** in ruhiger Lage. Off. mit Preisangabe unter Nr. B33752 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Dort sucht möbl. Zimmer mit Pension, Nähe der Adlerstraße. Offerten mit Preisangabe **postlagernd Bahnhofsstrasse** unt. Nr. „105“. B33761

Unmöbl. Zimmer **sof. a. mieten** geucht. Offerten u. M. K. **postlagernd Karlsruhe.** B33762

Die grosse Mode!

Ich habe, um der grossen Nachfrage in

Flausch-, Tuch-, Sammet- u. Plüschmäntel

zu genügen, wiederum grosse Quantitäten in Berlin persönlich eingekauft und sind mehrere hundert Stücke allerneuester Façons und Stoffe eingetroffen, sodass ich den allergrössten Ansprüchen genügen kann.

Momentaner Vorrat:

- Ca. 900 Stück Mäntel in Flausch, Englisch, Tuch und Eskimostoff**
sehr chice Façons, in sämtlichen modernen Farben und schwarz, mit und ohne Abseite **24 28 32 36 39** bis **100** Mk.
- Ca. 100 Stück Mäntel in Plüsch, Reinseiden und Patent-Sammet**
in allen erdenklichen Qualitäten und Ausführungen, mit und ohne Pelzbesatz **43 55 78 90 110** bis **350** Mk.
- Ca. 600 Stück Jackenkleider** rauhe Stoffe, blau, schwarz, uni und gemusterte Stoffe, gut bewährte Qualitäten, schöne Façons und Ausarbeitung, aussergewöhnliche Auswahl für jede Geschmacksrichtung
auch erstklassige prima Massschneiderarbeit **34 45 55 68 78 90** bis **200** Mk.
- Ca. 400 Stück Taillekleider, garniert, auch für junge Damen (Baekfischfiguren)**
in Wollstoff, Sammet, Spitze, Chiffon u. Seide, für Strasse u. Gesellschaft, vom einfachsten bis hochelegantesten französischen Genre nur erstklassige prima Fabrikate und Verarbeitung, weiss und farbig **24 38 50 68 85** bis **450** Mk.

Großes Lager in Pelz-Konfektion!

Nur prima Qualitäten und ausserordentlich schöne, chice Façons und Verarbeitung.

Ganz besonders aufmerksam mache ich auf meine **Pelz-Mäntel** welche in Façon und Schnitt, sowie in Qualität ganz hervorragend sind.

- Prima Steinmarder-Kolliers und Muffen** ausgesuchte Felle, nach eigenen Angaben extra angefertigt per Fell, konfektioniert **55** Mk.
- Halbwuchs-Steinmarder** schöne langhaarige Ware per Fell, konfektioniert **20** Mk.

E. Neu Nachf. Inhaber S. Michel-Bösen Kaiserstrasse 74.

Grösstes Spezialhaus für Damen-Konfektion am Platze.

16367

SINGER Nähmaschinen



Singer Nähmaschinen-Fabrik in Wittenberge, Bez. Potsdam sind anerkannt die Besten!

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Kaiserstr. 124 KARLSRUHE Wilhelmstr. 35.

Kapitalisten

bietet sich Gelegenheit, 50000 Mark zu 6% bei völliger Sicherheit unterzubringen. Offerten unter Nr. 16169 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Guten bürgerlichen Mittagstisch

in und außer Abonnement, von 60 Pf. an, gutes Freibier u. Seldeneisches Bier und reine Weine empfiehlt

Florian Lang
3. alten Linde, vorm. Café Seifried Ecke Sirtel und Adlerstr.
Regelbahn für einige Abende noch zu vergeben. 15598.4.3
153314.10.3
„Weiser Löwen“, Stillerstr. 21.

Damenhüte
Grosse Auswahl. Billige Preise. Modernisieren die u. preisw.
E. E. Lassmann,
235 Kaiserstraße 235.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gen. Offerten erbitet
15295
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
Tel. Nr. 114. 11330
Karlsruhe i. B., 31 Amalienstraße 31. **Gebr. 1883.**
Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzelmöbel.
Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Beschäftigung ohne Kaufzwang.

Pelze
allerbilligt. 15709*
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Katalog gratis
Diamant
Fahrradwerke
Gebr. Nevoigt
Reichenbrand-Chemnitz
Wir haben eine größere Partie Holzabfälle als

Brennholz
billigt abzugeben. 16300
Karlsr. Salouje- u. Holladenfabrik
G. m. b. H.



Die Harmonium-Marken I. Ranges Schiedmayer, Hofberg

Preisliste von 120 M an, sowie billigere Fabrikate von 80 M an empfiehlt in grosser Auswahl
H. Maurer, Grobh. Hottl., Pianolager
KARLSRUHE, Friedrichsplatz 5.